

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ* - Taxe Perçue



Altwhalen - Ein versunkenes Dorf

La vecchia Valle San Silvestro

Un paese scomparso viene riportata alla luce

Titelgeschichte | Tema di apertura

Altwhalen – ein Dorf wird ausgelöscht	4
„Valle S. Silvestro“ viene riportata alla luce.....	7

Dies & Das | Questo e Quello

Christentum ist eine Religion der Gebildeten.....	10
Grundschule Wahlen	13
Kinderseite	14

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Musik im Park und Mobile Bühne	16
OPERABOOK OPERABOOK	17
PARK-ART.....	18

Vereine | Associazioni

120 Jahre E-Werk Toblach	20
Vollversammlung Fernheizkraftwerk	22
FF Toblach: Jahreshauptversammlung	23
Benefizlauf 2020.....	24
Vinzenzgemeinschaft Toblach.....	27

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	28
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	29
Parken in Toblach mit EasyPark App	33

Informationen | Informazioni

Veranstaltungen 2020 Manifestazioni 2020.....	37
---	----



IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach

Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen

Redaktionsteam: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)

Presserechtlich Verantwortlicher: Hannes Senfter

Foto Titelseite: @Fam. Johann Steinwandter (Neuhaus), Wahlen

Alle Einsendungen sind zu richten an:

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach
Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss Info 4/2020: Dienstag, 17. November 2020

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco

Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone

Team redazione: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)

Direttore respons. ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter

Foto copertina: @Fam. Johann Steinwandter (Neuhaus), Wahlen

Consegna materiale:

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco
Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco
E-mail: info@bibliothek-toblach.com
(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

Il termine della consegna degli articoli per

“l’Info” di dicembre 2020: Martedì 17/11/2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Care concittadine e cari concittadini,

wegen der Verschiebung der Gemeinderatswahlen aufgrund der Coronapandemie ist es mir nun ein letztes Mal gestattet, mich an Euch alle zu wenden. Es sei mir erlaubt, meinen Appell an jede und jeden Einzelne zu erneuern: **Macht am Sonntag, 20. September (von 7.00-23.00 Uhr) und am Montag, 21. September (von 7.00-15.00 Uhr) von Eurem Wahlrecht Gebrauch!**

Am Wahltag selbst hat jede/r wahlberechtigte Bürger/in das Recht und die Möglichkeit, die Gesellschaft, in der er/sie, seine/Ihre Familie und Kinder leben, mitzugestalten!

Die vergangene Amtsperiode war geprägt von der Teilnahme aller politischen Gruppierungen an der Führungsverantwortung, dies durch Ihre Präsenz im Gemeindevorstand. Objektiv betrachtet war es nicht immer einfach, einen gemeinsamen Weg zu finden, doch ich denke, dass mit der Hilfe aller viele angepeilte Ziele erreicht wurden. Nun haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit zu entscheiden, wer unsere Gemeinde in den nächsten fünf Jahren verwalten wird!

Mein bescheidener Rat ist, in der Wahl jene Frauen und Männer zu beauftragen,

- welche die allgemeinen Interessen unseres Dorfes vor die Interessen der Einzelnen oder der Lobby stellen,
- welche das Gemeinwohl vor die persönlichen Bestrebungen und Ziele stellen,
- welche eine positive Sicht der Dinge haben und diese voranbringen, nicht behindern,
- welche sich ernsthaft für unser Dorf und für sein harmonisches Wachstum einsetzen und bereit sind dafür Zeit und Energie zu investieren.

Dies alles unabhängig davon, ob Sie morgen der politische Mehrheit oder Minderheit angehören werden.

Abschließend sei es mir erlaubt, meinen innigen Dank an alle jene zu erneuern, die mir in diesen 30 Jahren im Gemeindevorstand und vor allem die zehn Jahre als Bürgermeister zur Seite standen, die mich begleitet und unterstützt und mir für meine tägliche Arbeit Mut und Kraft geschenkt haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freundinnen und Freunde, ich werde Euch für immer dankbar sein!

*Euer Bürgermeister
Guido Bocher*

con il posticipo delle elezioni comunali dovute all'emergenza Covid-19 mi è consentito ancora, per un ultima volta, rivolgermi a tutti Voi. Desidero così rinnovare il forte appello ad ognuno di Voi: **esercitate domenica 20 settembre (dalle ore 7.00 alle ore 23.00) e lunedì 21 settembre (dalle ore 7.00 alle ore 15.00) il Vostro diritto al voto!**

E' attraverso il voto che ognuno esercita il suo diritto/dovere di concorrere alla gestione del paese in cui lui, la sua famiglia, i suoi figli vivono!

La legislatura che si conclude è stata caratterizzata dall'impegno comune di tutte le forze politiche in seno alla giunta comunale: oggettivamente non è stato sempre facile trovare una sintesi, ma credo che – con l'aiuto di tutti - si è siano raggiunti molti degli obiettivi prefissati. Ora, cari elettrici ed elettori, sta a Voi il diritto e il potere di decidere chi amministrerà il nostro Comune per i prossimi cinque anni!

Il mio modesto suggerimento è di privilegiare con il voto donne e uomini

- che antepongano l'interesse generale del nostro paese, rispetto agli interessi, seppur legittimi, dei singoli e delle lobby;
- che antepongano il bene comune alle proprie aspirazioni e pulsioni personali;
- che abbiamo una visione positiva delle cose, che le promuovano anziché ostacolarle;
- che si impegnino seriamente, per il proprio paese e per la sua armonica crescita e che quindi vi dedichino tempo ed energie.

Tutto ciò indipendentemente dal fatto se gli eletti calcheranno domani i banchi della maggioranza o della opposizione.

Concludendo, mi sia permesso ancora rinnovare il mio profondo ringraziamento a tutti coloro che in questi trent'anni di amministratore comunale, e soprattutto nei dieci anni da Sindaco mi sono stati vicini, mi hanno sostenuto e dato coraggio.

Cari concittadine e concittadini, care amiche ed amici, ve ne sarò per sempre riconoscente!

*Il Vostro Sindaco
Guido Bocher*

Altwahlen – ein Dorf wird ausgelöscht



In jüngster Zeit geriet das Dorf Alt-Wahlen, das im Talgrund direkt am Silvesterbach lag und das den Überschwemmungen des Jahres 1823 restlos zum Opfer fiel, in den Blickpunkt des dorfgeschichtlichen Interesses. Zum einen im Rahmen der historischen Rechercharbeiten für das im Entstehen begriffene Toblacher Höfebuch, zum anderen im Zuge des Projektes Sylvestokreis. Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Projekt konnte erfreulicherweise das Amt für Bodendenkmäler dazu bewegt werden, einen Teil der Mauern des ehemaligen Wirtshauses von Alt-Wahlen, das nun den Ausgangspunkt des Sylvestokreises bildet, freizulegen und archäologisch zu dokumentieren. Dies ist Anlass genug, die ganze Thematik im Folgenden näher zu beleuchten.

Kleiner geschichtlicher Rückblick

Das 1258 erstmals erwähnte Dorf „Waaln“ gehörte bis 1918 zum Burgfrieden Heinfels, bzw. zum späteren Bezirksgericht Sillian und bildete bis 1929 eine eigene Gemeinde, wogegen es kirchenrechtlich seit alters her der Pfarrei Toblach unterstand. Der Überlieferung nach soll der heutige Kirchturm einst ein welsbergischer Wachturm gewesen sein. An ihn wurde zuerst eine Nikolauskapelle, im Jahre 1512 dann eine



Nikolauskirche angebaut. Gut gewählt der Patron der Pfarrkirche, gilt Nikolaus doch als Schutzpatron gegen Wassergefahr und als Patron der Reisenden, zumal einst ein viel begangener Weg am Fuße des Kirchenhügels vorbei über Frondeigen nach Gsies führte.

Bedrohung der Orte Toblach und Wahlen durch den Silvesterbach

Die Geschichte von Toblach und Wahlen ist eng mit dem Silvesterbach verwoben, die von ihm verursachten Überschwemmungen wurden diesen beiden Dörfern oft unheilvoll zum Verhängnis. Der gesamte Bergrücken des Pfannhorns ist durch eine ungünstige Lagerung des Gesteinsaufbaus und verschiedenen alter Rutschungsflächen sehr erosionsgefährdet. Die kleineren und größeren Bächlein, die das Gelände durchziehen, vor allem aber der Pfannbach, beförderten bei starken Regenfällen viel lockeres Gesteinsmaterial in den Silvesterbach, der seinerseits dann die verheerende Fracht talauswärts über Wahlen und Toblach entlud. Das Wasser der Schneeschmelzen grub sich fortlaufend immer tiefer in die Grasnarben der verwundeten Abbruchstellen am Pfannhorn ein, und die Gräben vergrößerten sich von Jahr zu Jahr. Die düstere, bekannte Prophezeiung unserer Vorfahren



Ausgrabungsfund

Foto: Steinwandter, Josef

„Reichen die Gräben bis ans Pfannhorn, ist Toblach und Wahlen verlor!“ hing wie ein Damoklesschwert über den beiden Dörfern.

Ursachen

Auch wenn vieles naturgegeben war, hatte doch auch der Mensch einen beträchtlichen Anteil daran, dass das geologisch sensible Gelände des Pfannhorns zu einer so großen Gefahrenquelle für das Dorf werden konnte. Zum einen begünstigte eine massive Abholzung – vor allem im Mittelalter, aber auch später noch, als Unmengen des begehrten Pustertaler Holzes nach Venedig verfrachtet wurden – die Erosion, zum anderen überspannte man bei der Schafbeweidung mit einer Bestückung von bis zu 1500 Schafen jährlich bei weitem den Bogen des Erträglichen. Im sensiblen Bereich der Gräben am Pfannhorn wurde nach dem letzten großen Hochwasser des Jahres 1882 die Beweidung mit Haustieren schließlich gänzlich verboten. Im Zuge der folgenden groß angelegten Wildbachverbauungen begann man die Wasser des Pfann- und Silvesterbaches mit zahlreichen Talsperren zu zähmen, am alpinen Gelände langwierige Hangsicherungsarbeiten durchzuführen und dieses durch gezielte Bepflanzung und Aufforstung zu stabilisieren. Dank der umfangreichen Wildbachverbauung und der kontinuierlichen Pflege all die Jahre herauf konnte der Bach in den vergangenen Jahrzehnten in seine Schranken gewiesen werden.

Nah am Wasser gebaut

Angesichts der großen Bedrohung, die in früheren Zeiten vom gefürchteten Silvesterbach ausging, stellt sich unweigerlich die Frage, wieso überhaupt unsere Vorfahren einst so nah am Wasser gebaut haben. Zum einen ist Wasser ein lebensnotwendiges Element für Mensch und Tier, Haus und Hof, das man – in der Nähe des Baches lebend – nicht von weit her zu holen oder zu leiten brauchte. Zum anderen konnte die energetische Kraft des Wassers von Müllern, Lodenwalkern, Hutmachern, Schmieden, Radermeistern, Sägewerkern etc. geschickt genutzt werden. Ein ausgeübtes Handwerk stellte vor allem für Kleinbauern ein wirtschaftlich wichtiges Zubrot dar. Die Nähe zum Bach war also Segen und Fluch zugleich, aber man arrangierte sich, immer in der bangeren Hoffnung, dass alles gut gehe ...

Überschwemmungen im Laufe der Zeit

Das ganze Dorf Alt-Toblach liegt auf einem Schuttkegel, der in fernen Zeiten vom Silvesterbach aufgeschüttet wurde. Die älteste schriftliche Aufzeichnung einer Überschwemmung in der Toblacher Pfarrchronik datiert aus dem Jahre 1687. Und am 8. August 1719 überflutete und vermurte der Silvesterbach ganz Toblach, wobei einige Häuser eingestoßen und sogar weggeschwemmt worden sein sollen; 16 Personen fanden damals in den Fluten den Tod. Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch Wahlen davon betroffen war, es wird aber in der Chronik nicht eigens vermerkt. In den Jahren 1728, 1751 und 1775 trat der Silvesterbach dann erneut unheilvoll über die Ufer und vermurte dabei Wahlen ebenso wie Toblach.

„Alt-Wahlen“

lag im Bereich des lichten Wäldchens vor der heutigen Enzianhütte. Es war bei Hochwasser das erste Einfallstor des gefürchteten Silvesterbaches. Der Bachverlauf verlief laut Franziszeischem Kataster aus dem Jahre 1859 ungefähr dort, wo sich heute die Straße befindet, während die Straße vor den Häusern des langgezogenen Dörfchens vorbeiführte. Fast alle Alt-Wahlener Höfe werden im Theresianischen Steuerkataster von 1775-80 als „wassergefährig“ beschrieben, vor allem im äußeren Bereich des Dorfes, wo der Bach doch ziemlich nahe an den Häusern vorbeifloss.



Altes Bild von Wahlen (1920)

Im Urbar der Nikolauskirche von 1769 scheinen 26 Höfe und 1 Wirtshaus in „Waaln“ auf. Aufgrund der kleinstrukturierten Landwirtschaft und einer noch gehäuften Gewerbetätigkeit gab es darunter auch nicht wenige Teilhäuser. Schon im Zuge der Überschwemmung von 1751 wurden acht Hofstätten, die vom Bach zerstört wurden, im Umkreis der vor Hochwasser gefeierten Kirche neu aufgebaut: Der Tischler, der Grauser, der Altmesner, der Seiter, der Weber, der Summerer, der Langschneider und der Oberpahler. Ältesten Hausnummernaufzeichnungen zufolge könnten all diese Höfe (außer dem Oberpahler) nacheinander am Ortseingang vor den ersten Höfen des abgebildeten franziszeischen Katasters aus dem Jahre 1859 gestanden haben. Ferner wurde das „Steinhaus“, zuvor auch „Körbler“ genannt, auch schon vor 1836 oberhalb der Kirche neu erbaut.

Laut der historischen Recherche erfolgte die Übersiedlung von „Alt-Waalen“ ins „neue Dorf“ jedenfalls in mehreren Etappen, wobei einerseits das Hochwasser von 1751, insbesondere aber dann die Katastrophe von 1823 entscheidend waren – mit der letztgenannten Überschwemmung wurde Alt-Wahlen endgültig aufgegeben.

ALTWAHLEN – ein Dorf versinkt in tiefem Schutt und im Dunkel der Geschichte

Es war der verhängnisvolle 14. August 1823, dessen Ereignisse die Bewohner Wahlens mit voller Wucht trafen und dessen Folgen sich unauslöschlich als Schatten auf ihr Gedächtnis legten. Bei einem gewaltigen Unwetter zwischen 6 und 7 Uhr abends begrub

der tobende Wildbach die Häuser des langgezogenen Straßendörfchens Altwahlen, das nahe am Bachgrund lag, fast zur Gänze unter seinem Schutt und führte darüber hinaus auch in Toblach sein Zerstörungswerk fort. Laut Toblacher Pfarrchronik sandete die gewaltige Schlammflut in Wahlen damals 14 Häuser und in Toblach 40 Häuser ein. Mit schwerem Herzen und schwieligen Händen wurden die Ruinen von Altwahlen abgetragen, um mit diesen Steinen, Zuversicht und Gottvertrauen nahe der Kirche eine neue Heimat entstehen zu lassen. Fast alle verschütteten Häuser wurden dort wieder aufgebaut, wenn oft auch unter anderem Vulgärnamen, manche wurden zusammengelegt und vor allem Mitbesitzer der Teilhäuser werden ihrer alten Heimat den Rücken gekehrt haben. Neuhaus, „überm Wasser“ gelegen, ist der einzig verbliebene Hof und stummer Zeuge der Altwahlener Vergangenheit. Auf Bp. 53 liegt das verschüttete Objekt, das durch die aktuelle archäologische Ausgrabung zum Teil ans Tageslicht gehoben wurde: Es handelt sich um die ehemalige Strobl'sche Wirtsbehausung, auf die hier deshalb etwas ausführlicher eingegangen wird: Der Grauserbauer Andrä Paller erwarb diese Wirtsbehausung um das Jahr 1744. Dem älteren seiner Söhne namens Matthias vererbte er den angestammten Grauserhof, während dem jüngeren Andrä jun. die Wirtsbehausung zugesprochen wurde. Die Paler'sche Linie setzte sich am Grauserhof auch weiterhin fort, wohingegen sie im Strobl'schen Wirtshaus bereits nach einer weiteren Generation wieder erlosch. Nach 1796 führte die Witwe den Gastbetrieb für gut 30 Jahre noch weiter, dann kam er in andere Hände. Im Hochwasserjahr 1823 war auch die örtliche Schule, die bald in dieser, bald in jener recht unzuverlässigen Stube gehalten wurde, in eben diesem Wirtshaus untergebracht. Infolge der starken Einsandung dieses Gebäudes wurde im heutigen Wahlen ein neues Schulhaus errichtet. Im Jahre 1855 jedenfalls fiel die Wirtsbehausung per Kaufvertrag wieder in die Hände eines „Grauserbauern“: Und zwar war es Josef Paller, welcher dieses Haus „nebst reeller Wirtsgerechtigkeit, derzeit fast ganz von Wasser überschüttet“ übernahm. Faktisch erwarb Josef Paller zu diesem Zeitpunkt eine Ruine, aber mit der damit verbundenen Gasthoflizenz konnte er fortan im Dorf neben dem Bauernhof ein neues Wirtshaus aufbauen, das in der Folge als „Hirschenwirt“ weitum bekannt und geschätzt wurde. Die Ruine am Silvesterbach dürfte er, aus welchem Grund auch immer, trotzdem notdürftig instandgesetzt haben, denn sie erscheint in den Quellen erst 1899 als komplett „durch das Wasser fortgerissen“ auf. Im Rahmen der kürzlich erfolgten Ausgrabungen kamen nicht nur die Mauerreste des einstigen Wirtshauses, sondern auch Schichten des

fortlaufend abgelagerten Geröllschuttes der Überschwemmungen zum Vorschein. Angrenzend an den Getreidekasten des Wirtshauses befand sich das in Holzbauweise errichtete alte Wahlener Gemeindehaus. Vieles kam im Rahmen dieser intensiven Spurensuche wieder ans Tageslicht, einiges wird aber wohl für immer im Dunkel der Geschichte verborgen bleiben. Weiterreichende Informationen zur Besitzerfolge und dem historischen Werdegang der Höfe mit Ursprung in „Alt-Wahlen“ soll in absehbarer Zeit das mit Spannung erwartete „Toblacher Höfebuch“ liefern können.

Regulierung des Silvesterbaches

Nachdem 1857 eine neuerliche Überschwemmung über die Dörfer hereingebrochen war und sich schließlich 1882 eine letzte große Hochwasserkatastrophe mit verheerenden Folgen v. a. auch für Toblach ergeben hatte, war eine umfassende Wildbachverbauung im gesamten Verlauf des Silvesterbaches unumgänglich geworden. Schon im Jahre 1883 begann man demnach mit den notwendigen Regulierungsarbeiten. Aufgrund seines unzulänglichen Flussprofils in Toblach wurde der Silvesterbach in ein neues, gerade verlaufendes Bachbett gezwungen, das ab dieser Zeit kontrolliert am Nordrand des Dorfes entlangführen sollte. Im Gegenzug musste dafür in Toblach einst guter Wiesengrund weichen. Im September 1884 erfolgte zur großen Erleichterung aller die Einweihung der neuen Schutzbauten. Bei den neuerlichen Hochwassern der Jahre 1885 und 1966 konnte sich die Verbauung des Silvesterbaches im Großen und Ganzen aber tatsächlich erfolgreich bewähren.

Johannes von Nepomuk

In der Gemeinde Toblach existieren gleich drei Bau- und Denkmäler, die den Hl. Johannes von Nepomuk, den Schutzpatron gegen alle Formen der Wassergefahr, bildlich darstellen. Ein Bildstock steht an der Weggabelung Silvestertal-Kandellen, eine größere Skulptur (nebenbei eines der wenigen Steindenkmäler im gesamten Pustertal darstellend!) vor der Pfarrkirche in Toblach, und ein weiterer Bildstock befindet sich im Kreuzungsbereich der Aufkirchner Brücke. Als großer Fürbitter, dass das Wasser das Dorf nie mehr bedrohen möge, wacht der Hl. Johannes von Nepomuk über den gezähmten Bach, der nun friedlich durch Zeit und Lande zieht.

*Agnes Mittich Steinwandter
in Zusammenarbeit mit Mag. Elmar Rainer*

Lesehilfe zum Franziszeischen Kataster von 1859 (Seite 8): Die rot eingefärbten Häuser stehen für ein gemauertes oder zum Teil gemauertes Haus, die gelben Häuser für ein Haus in Holzbauweise; interessant sind aber insbesondere die „Gänsefüßchen“, mit welchen Häuser gekennzeichnet sind, die zu diesem Zeitpunkt bereits aufgelöst worden sind. Die Häuser, die schraffiert sind, befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt noch im Bau.

La vecchia Valle S. Silvestro viene riportata alla luce



L'antico insediamento di Valle S. Silvestro, che si ergeva direttamente nel fondovalle lungo il torrente omonimo, è ritornato di attualità grazie alle ricerche in merito effettuate, sia nel contesto dei lavori di redazione del libro sui "masi" di Dobbiaco, che per la pregevole iniziativa del progetto "Il cerchio Sylvestro" al cui appassionato propugnatore e coordinatore è il Dott. Stefan Mittich. Grazie anche al sostegno ed alla consulenza dell'Ufficio provinciale per i beni archeologici si sono potuti effettuare gli scavi che hanno messo in luce parte della muratura della vecchia osteria di Valle S. Silvestro. Essa costituisce anche il punto di partenza per il percorso storico-naturalistico e panoramico del "cerchio Sylvestro".

Una breve retrospettiva storica

Valle San Silvestro viene la prima volta richiamata in un documento del 1258 con la denominazione "Waal": essa fa capo, fino 1918, al contado di Heinfels – successivamente circoscrizione giudiziaria di Sillian. Valle S.Silvestro costituisce fino al 1929 un comune autonomo, mentre ecclesialmente fa stori-

camente capo alla Parrocchia di Dobbiaco. L'attuale campanile costituiva originariamente - secondo una tradizione orale - una torre d'avvistamento, successivamente le fu accostata una cappella e poi una chiesa dedicata a S. Nicola: scelta perfetta in quanto S. Nicola è il patrono dei viandanti ed il protettore dai pericoli delle acque.

Il pericolo costituito dal torrente S. Silvestro per le località di Dobbiaco e Valle

La storia di queste due località è intimamente legata a questo torrente ed alle sue piene minacciose. Il bacino del torrente è infatti costituito dall'imponente Corno di Fana con la sua struttura in roccia sedimentaria particolarmente friabile e quindi soggetta a pericolosi ed ampi fenomeni franosi. I numerosi ruscelletti e torrentelli che percorrono le pendici del Corno di Fana e che convergono nel torrente San Silvestro si possono gonfiare minacciosi rovesciando acque e materiali nel torrente che ingrossandosi a dismisura attraversa con violenza – anche minacciosamente esondando, le sottostanti località di Valle e



Vecchia foto di Valle San Silvestro (1920)



Ausgrabungsfund

Dobbiaco. La lungimirante profezia che si trasmette da generazioni recita: se le frane raggiungono il torrente, Valle e Dobbiaco sono perdute!

Sia la particolare e precaria struttura morfologica che anche le azioni dell'uomo hanno reso così sensibile, fragile e minaccioso il Corno di Fana. Da un lato cioè gli ampi fenomeni naturali di carattere erosivo e dall'altro l'azione dell'uomo con i massicci disboscamenti non solo in era medioevale, ma anche successivamente hanno reso pericolosi i versanti del monte. Dobbiamo infatti considerare l'alto valore del legname nell'economia agricola del tempo, costituendo esso elemento pregiato per la costruzione di Venezia. Al disboscamento seguiva poi un forte sovraccarico di pascolo ovino (si contavano fino a 1500 pecore pascolanti ogni anno!). Solo dopo la catastrofica alluvione del 1882 venne vietato il pascolo e si intraprese un imponente intervento di regimazione del torrente e dei suoi affluenti con numerose briglie di contenimento e con la sistemazione delle frane con le opere di rimboschimento. Grazie a questi interventi proseguiti nei decenni si sono potuti in massima parte "stabilizzare" i versanti.

Costruita vicino all'acqua...

Considerato il pericolo che il torrente costituiva, ci si potrebbe chiedere come mai i nostri avi avessero eretto il loro paese così vicino all'acqua... La risposta non è invero difficile...L'acqua costituisce, ed allora a ancor più costituiva un elemento di fondamentale importanza per la vita e l'economia. Vicino all'acqua risultava più facile la custodia ed il pascolo degli animali come pure l'abitare per gli uomini. L'acqua conferiva forza alla macina per le farine, alle seghe per

la lavorazione del legname, etc. Il piccolo artigianato domestico costituiva fondamentale integrazione all'economia agricola... L'acqua insomma costituiva al contempo una benedizione, ma anche un pericolo sempre incombente...

Le piene nel corso dei secoli...

Tutta Dobbiaco sorge su di una piana alluvionale prodotta nel corso dei secoli dal torrente San Silvestro. La prima annotazione relativa ad una alluvione si trova nella nostra cronaca parrocchiale del 1687. Una successiva catastrofica inondazione fu quella dell'8 agosto 1719 ove il torrente invase tutta Dobbiaco inondandone gli edifici e travolgendone addirittura alcuni. Sedici furono le vittime: è logico pensare che in quell'occasione anche l'abitato di Valle ne sia stato coinvolto, anche se nelle cronache non si trova in merito alcuna citazione. Anche negli anni successivi, 1728, 1751, 1775 violente alluvioni sconvolsero gli abitati di Valle e Dobbiaco.

La „Valle antica“

sorgeva nell'abetina in prossimità dell'odierno Ristorante Genziana. Il torrente correva, secondo il catasto asburgico, lungo l'attuale percorso della strada, e le case sorgevano in prossimità della riva. Già L'allora catasto teresiano (di Maria Teresa d'Austria) classificava le case di Valle, specie quelle particolarmente vicino alle rive, come "soggette a pericolo d'alluvione". Nell'urbario della chiesa di S. Nicola del 1769 si annoverano a Valle 26 masi ed una osteria. In considerazione della capillarità della struttura agricola e della modestia delle strutture artigianali non poche case ospitavano più nuclei famigliari. Già in occasio-



Visione storica del comune San Silvestro

ne dell'alluvione del 1751 ben otto masi furono ricostruiti in prossimità della chiesa di S. Nicola e quindi venendo a costituire il nucleo della Valle S. Silvestro attuale, sopraelevata e lontana dal fiume. Erano quesiti i masi "Tischler" - "Grauser" - "Altmeister" - "Seiter" - "Weber" - Summerer" - "Langschneider" ed "Oberpahler", cui seguì il maso "Steiner", a monte della chiesa. Da quanto risulta dalle ricerche storiche, il trasferimento della "antica" Valle verso quella "nuova" si verificò in più tappe; trasferimento che comunque si concluse dopo la disastrosa alluvione del 1823 che segnò la definitiva scomparsa della "Valle antica".

Un paese scompare fra i "flutti" della storia...

Il 14 agosto del 1823 costituisce data indimenticabile per gli abitanti della "Valle antica" e ne certifica la sua distruzione. Fra le sei e le sette della sera una tremenda fiumana rase al suolo le case della antica Valle che ancora sorgevano sulle sponde del fiume, proseguendo poi con tumultuosa violenza distruttrice verso Dobbiaco... Secondo le cronache parrocchiali furono ben 14 le case dell'antica Valle che andarono distrutte e ben 40 quelle di Dobbiaco. Con cuore gonfio e con grandi sforzi furono rimosse le rovine delle ultime case e con i materiali ricavati veniva, con enormi sacrifici, ricostituita definitivamente nei pressi della chiesa l'attuale Valle S. Silvestro. Solo il maso "Neuhaus" collocato a monte del torrente è rimasto fino ad oggi intatto, testimone muto di un paese che non ce più... Gli scavi odierni hanno riportato in parte alla luce la „Strobl'sche Wirtsbehausung", un edificio ed un ritrovamento di particolare valore storico e simbolico per la storia di Valle e di tutta Dobbiaco.



Anche altri reperti sono venuti alla luce, a simbolo e testimoni dei tanti altri che rimarranno nel buio della storia, ma anche nel cuore delle generazioni. Il libro sui masi di Dobbiaco - opera imponente che vedrà fra poco la luce - costituirà documentazione essenziale per la storia del nostro paese e della sua popolazione rurale in particolare. Ai tanti che collaborano nella sua redazione va già da ora il nostro sentito grazie.

La regimentazione del torrente S.Silvestro

Dopo le disastrose alluvioni del 1857 e del 1882 che percossero sia Valle che Dobbiaco si pose mano, già a partire dal 1883, ad un complesso ed organico intervento di sistemazione del torrente e dei versanti del Corno Fana. Si corresse e regolamentò in particolare l'alveo del fiume che attraversa Dobbiaco e già con le alluvioni del 1885 e 1966 questi nuovi argini dettero prove di buona tenuta!

S. Giovanni Nepomuceno.

A Dobbiaco vi sono ben tre monumenti a S. Giovanni Nepomuceno il "protettore dalle acque!": un rilievo in pietra al bivio fra la Valle di S. Silvestro e Gandel- le, una preziosa scultura davanti alla parrocchiale di Dobbiaco, ed un capitello vicino al ponte verso S. Maria. Auspichiamo tutti fiduciosi che San Giovanni Nepomuceno, il Santo protettore, vigili sempre premuroso sul quieto scorrere delle acque ...

*Agnes Mittich Steinwandter
in collaborazione con il Mag. Elmar Rainer
Traduzione riassuntiva di Guido Bocher*



Aiuto alla lettura del catasto francescano del 1859 (pag. 8):

le case di colore rosso stanno per una casa in muratura o parzialmente in muratura, le case gialle per una casa in costruzione di legno; di particolare interesse, però, sono le „virgole invertite", con le quali sono segnate le case già disciolte a quel tempo. Le case che sono tratteggiate sono ancora in costruzione in questo momento.

Christentum ist eine Religion der Gebildeten. Gedanken von Peter Kocevar

„Halte dich fern von Menschen, die meinen, auf alle Fragen eine Antwort zu wissen.“ Dieser Satz stammt aus der Erfahrung vieler. Menschen, die viele Bücher gelesen haben, die viel studiert haben und viel wissen, sind irgendwann bereit zuzugeben, dass sie eigentlich nur wenig wissen und vieles nicht beantworten können.

Im Bereich des Glaubens sind wir heutzutage oft mit der Tatsache konfrontiert, dass zu einfache, weltfremde, zu spiritualisierte Glaubenserklärungen und nicht zuletzt banale Glaubensfloskeln, mit denen vielleicht noch vor 50 Jahren Amtsträger der Kirche die Gläubigen abspeisen konnten, heute nicht mehr greifen. Deutlich wird dies in der Vermittlung des Glaubens an die Jugendlichen. Dafür liegen viele Faktoren zugrunde: Ein wichtiger Faktor ist die Bildung. Wir Mitteleuropäer laufen Gefahr, ein gutes Allgemeinwissen zu haben und sogar einen hohen akademischen Bildungsgrad zu erreichen. Im Glauben und in den Glaubenswissenschaften hingegen bleibt unser Wissen häufig auf dem Niveau der Pflichtschulausbildung und wir verharren in der Meinung, wir könnten uns und unsere Nachkommen mit einfachen Erklärungen und etwas Beten zufriedustellen. Es ist kein Jammern, sondern eine Tatsache. Demzufolge können wir auch den neuen Firmweg als einen richtigen Schritt der Diözese begrüßen. Aufgrund fehlender Weiterbildung im Glauben sind die Menschen nicht mehr im Stande zeitgenössische, wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem Glauben in Einklang zu bringen.

Wir können aber mit der Bibel, genauer gesagt, dem Matthäusevangelium auch noch einen anderen Gesichtspunkt, eine Gegenmeinung, mit ins Spiel bringen. **Jesus sagt: „Ich preise dich, Vater, /.../ weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.“** (Mt 11,25) Dieser Satz ist ein Beweis, dass das Christentum nicht als Religion der Gebildeten begonnen hat. Das Christentum hatte von Anfang an einen ausgesprochen antielitären Zug. Es preist vielmehr die Einfachen und auch die Ungebildeten. Einen zusätzlichen Beleg finden wir auch beim Apostel Paulus, der im 1. Korintherbrief wie folgt schreibt: „Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.“ (1 Kor 1,26b-27) Paulus ist mit diesen seinen Aussagen im Lauf der Geschichte des Christentums und der Kirche auf viel Zustimmung gestoßen und hat auch viele Nachfolger und Nachfolgerinnen dabei gefunden. Nach christlichem Verständnis ist der Glaube

tatsächlich nicht von einem bestimmten Bildungsstand oder -grad abhängig. Wir können nicht sagen: „Wer nicht studiert hat, der glaubt nicht richtig.“ Es ist sogar so, dass durchaus ein theologisch gebildeter Mensch sich gelegentlich vom Glauben sogenannter einfacher Menschen beschämen lassen muss, da diese ihren Glauben oft ohne Umschweife im Alltag konkret umzusetzen wissen. Es sind die einfachen Menschen, die wissen, wo Not ist und deren Gottvertrauen ohne differenziertes, kulturelles Wissen oder ohne theologisches Reflexionsvermögen auskommen.

Braucht der Glaube also Bildung? Demzufolge wäre die Antwort vieler Menschen: „Nein“.

Andererseits war das Christentum von Anfang an eine Bildungsreligion. Wir dürfen nicht vergessen, dass schon die Apostel, die Jesus erwählt hatte, nicht einfach nur dumme Fischer waren. Ein Fischer zur Zeit Jesu war auch ein Händler und hatte sich demzufolge in mehreren Sprachen unterhalten können sowie die Kulturen der Nachbarvölker gekannt. Wenn man einen Historiker fragt: „Warum ist denn eigentlich aus dieser jüdischen Sekte im Verlauf der Spätantike eine Weltreligion geworden und das nicht aufgrund einer kriegerischen Eroberung oder Machtexpansion?“ Da bekommen wir zur Antwort, dass das Christentum den Kampf unter den Religionen gewonnen hat, weil es die soziale Diakonie – die Liebe zu allen Menschen, vor allem zu denen, die am Rande der Gesellschaft leben – gelebt hat. Das Christentum hat gerade die Kleinen und die Schwachen im Blick gehabt. Es hat zur Überwindung der sozialen Unterschiede verholfen: zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Arm und Reich, zwischen Männern und Frauen und zwischen den Ethnien. Von Anfang an waren für das Christentum alle Menschen vor Gott ebenbürtig. Leider dürfen wir auch nicht leugnen, dass später das Christentum oftmals von dieser ursprünglichen Botschaft der Nächstenliebe abgewichen ist.

Ein zweiter Grund, warum das Christentum so stark geworden ist, können wir in seiner Einfachheit sehen. Man hat es verstanden, den Glauben auf eine einfache Form herunterzubrechen. Als drittes kommt hinzu, dass sich das Christentum seit dem 2. Jh. mit der zeitgenössischen intellektuellen Szene befasst hat. Es hat die Auseinandersetzung mit der Philosophie nicht gescheut und die Philosophen als Samenkörner der Wahrheit des Glaubens aufgegriffen. Das Christentum hat so immer wieder an gebildete Menschen angeknüpft und weniger an die verschiedensten Götterkulte oder an Esoteriker, von denen es damals zur Genüge gegeben hat. Die Botschaft des Christentums war inhaltlich bestimmt. Es war nicht

einfach nur eine „wisch-waschi“-Religion oder eine Sammlung von verschiedenen Kulturen. Es war nicht egal, ob ich an einen Kriegsgott oder an einen Gott des Friedens glaube. Es war nicht egal, ob ich an den Gott der Reichen glaube oder an den Gott, der die Armen bevorzugt. Es war nicht egal, ob ich an einen Egomane glaube, an einen orientalischen Gewalthaber oder an den Gott der Liebe. Der Glaube an Gott war immer inhaltlich bestimmt und deswegen war es auch wichtig zu unterscheiden. Nicht einfach zwischen Schwarz und Weiß, aber doch im Sinne der Unterscheidung der Geister, zwischen Gott und Götzen, zwischen Christus und dem Verführer und zwischen dem Heiligen Geist und dem Ungeist. Es galt, den Glauben an einen nicht selbstbezogenen, nicht egoistischen und nicht willkürlichen Gott ins Zentrum zu rücken, und das verlangt Bildung!

Glaube, Hoffnung und Liebe entstehen also nicht automatisch und auch nicht zwangsläufig als Bildungsprozesse. Nicht jeder, der z.B. Theologie studiert hat, landet automatisch beim Glauben. Der Glaube darf aber auf solche Bildungsprozesse nicht verzichten. Er wird durch Bildung gereinigt, gefördert und kommunikationsfähig. Durch Bildung steigere ich mein Einfühlungsvermögen und es fällt mir leichter, mit anderen Leuten, die anders „ticken“, die anders fühlen, in Beziehung zu treten. Das heißt, dass es mit dem christlichen Glauben nicht nur um Selbstbestätigung geht, auch nicht nur um die Frage: „Wer mag mich?“, sondern, dass ich durchaus auch mit anderen Typen, Religionen und Weltanschauungen in konstruktiven Kontakt treten kann. Ich kann aus meinem christlichen Selbstbewusstsein heraus mit anderen diskutieren. Als Gebildeter besitze ich eine gewisse Beweglichkeit des Denkens, die mir auch die Möglichkeit bietet, falsch liegen zu können und von anderen noch etwas lernen zu dürfen.

Ein kluger Zeitbeobachter, Peter Sloterdijk, kommt bei seinen Analysen in seinem Buch „Die schrecklichen Kinder der Neuzeit“ zum Schluss, dass wir unser eigenes Leben mehr oder weniger zerstören würden, weil wir die Beziehung zu unseren Wurzeln, zu den Grundelementen unserer Identität abschneiden. Daraus folgt die Meinung des Einzelnen, sich individuell neu erfinden zu müssen. Die Bildung dagegen fordert unsere intensive Auseinandersetzung mit dem, was uns prägt, was uns kulturell sozialisiert. Leider verabschiedet sich der moderne Mensch oft gerne von allem, was ihn bisher geprägt hat. Dann weiß er aber auch nicht mehr, wer er wirklich ist. Wichtig ist es, eigenen Wurzeln nachzugehen, sich ganzheitlich zu kennen, mit all dem, was einen, seine Familie und seine Umgebung geprägt hat und ausmacht zu konfrontieren.

Die andere unverzichtbare Grunddimension von Bildung ist die Zeitgenossenschaft. Das ist der Austausch mit meinen Zeitgenossinnen und Zeitgenossen. Wenn ich zwar viel über meine geschichtliche Prägung weiß, aber in einem Turm ohne Fenster sit-

ze, dann bin ich nicht wirklich gebildet. Dann weiß ich zwar viel, aber im konkreten Leben stehe ich daneben. Diese beiden Dimensionen von Bildung befruchten sich gegenseitig. Unabhängig davon, wie jeder Mensch innerlich strukturiert ist. Vermutlich bei jedem von uns in unterschiedlicher Mischung. Unser Glaube, unser Menschsein benötigt beides: Die Beziehung zu unseren Wurzeln und die Beziehung zu den zeitgenössischen Weltanschauungen. Man kann aber auch die umgekehrte Frage stellen: **„Braucht Bildung den Glauben?“** Wenn Bildung nicht bloß Selbstzweck für Durchsetzungsvermögen, Technik oder Macht ist, ist sie Lebenswissen und wird zu Orientierungswissen und ist der Sinnfindung dienlich. Der Glaube fragt nach einem letzten Sinn und Ziel unseres Lebens. Sinn und Ziel, das nicht ins Leere geht, nicht einfach in der Absurdität des Alltags endet, sondern auf der einen Seite die Treue zu diesem Leben und auf der anderen die Hoffnung auf das Glück miteinander verbindet und versöhnt. Der Glaube hilft uns, mit beiden Füßen in diesem irdischen Leben zu stehen und verbindet es mit der Hoffnung auf das Glück, das uns erwartet. Der hl. Johannes Bosco hat dieses Verhältnis einmal recht anschaulich auf den Punkt gebracht, als er zu seinen Jugendlichen gesagt hat, sie mögen stets die Füße auf dem Boden behalten, das Herz aber im Himmel.

Wir können erfahren, dass der Glaube ganz einfache Formen im Leben einnimmt, aber nur mit einem einfachen Gebet kann man den Glauben heute nicht mehr richtig weitergeben.

Wenn wir uns mit all dem, was uns umgibt und mit unserem Glauben auseinandersetzen und vertiefen, lernen wir uns und unseren Glauben immer besser kennen. Wichtig ist, dass wir immer dranbleiben, Fragen stellen und uns weiterbilden. In unserer Diözese gibt es dafür viele Möglichkeiten. Der Mangel an Wissen führt oft zu falschen und unberechtigten Urteilen und Verurteilungen. Glaubensbildung in Verbindung mit der Wissenschaft und Spiritualität hilft uns und führt uns hin zu einer größeren Liebe, die Gott und den Nächsten nicht übersieht. Wer als Christ, als Christin den anderen immer mehr lieben will, der oder die lässt sich fortbilden.

Peter Kocevar

PS: Der Text entstand in Anlehnung an eine Ansprache von Bischof Manfred Scheuer und eine daraus neugefasste Predigt von Kooperator Peter Kocevar am Schmerzensfreitag 2020 in der Pfarrkirche von Toblach.



Toblach und seine Ausnahmetalente

Lisa Rizzo, Jahrgang 2001, hat im Juni die Maturaprüfung an der WFO in Innichen abgelegt. Dabei hat Sie wie immer ihr Ziel nie aus den Augen verloren und dank ihres Ehrgeizes die Höchstpunktzahl von 100 mit Auszeichnung erreicht.

Seit Sie ein kleines Mädchen ist, führt Sie, so wie ihre Geschwister René und Cindy auch, eine jede Verpflichtung zu Ende. Dies tut Sie unabhängig davon, ob es sich um Schule, Arbeit oder Sport handelt und gibt sich dabei nie mit dem Minimum zufrieden, sondern ist stets bestrebt das Maximum rauszuholen und sich dabei immer wieder selbst zu übertreffen.

Wir wünschen Lisa Rizzo für ihre akademische Laufbahn sowie für ihre persönliche Zukunft, dass Sie all ihre Ziele erreichen kann und dies stets mit der Leichtigkeit, mit welcher sie bisher durchs Leben ging.



Dobbiaco e le sue Eccellenze

Lisa Rizzo classe 2001, ha terminato a giugno gli studi alla scuola superiore WFO di San Candido, dando continuazione al suo carattere e ai suoi traguardi, raggiungendo così la maturità con il massimo punteggio 100 e LODE.

Fin da piccola, e come il fratello René e la sua sorella Cindy sempre impegnata a portare a termine qualsiasi impegno preso, sia sportivo, che di studio oppure lavorativo, e non accontentandosi mai del minimo, ma di dare il massimo, e alzando sempre un po' „L'astina personale“.

Auguriamo a Lisa Rizzo per la nuova esperienza sia scolastica come privata, che possa raggiungere il massimo come ormai è diventato il suo marchio personale, nel suo naturale e semplice stile di vivere la vita.

Taschler Mariedl feiert 90. Geburtstag

Am 13. Juli 2020 feierte Frau Taschler Mariedl im Kreise ihrer Familie, Verwandten und lieben Freunden ihren 90. Geburtstag. Viele Gratulanten fanden sich im Laufe des Tages ein. Besonders gefreut hat sich die Jubilarin über den Besuch des Bürgermeisters Dr. Guido Bocher und der Gemeindereferentin Irene Schubert Watschinger. **Wir wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude!**

Tag der Bibliotheken

Giornata delle biblioteche

E-Book-Happening mit Weinverkostung

Ein gutes Glas Wein verkosten und sich über Lesegewohnheiten austauschen! Das sollte Sinn und Genuss des ersten Toblacher E-Book-Happenings sein. Ein erfahrener Experte führt uns in die Geheimnisse des Weines ein, während wir uns in gemütlicher Atmosphäre darüber unterhalten können, ob und warum uns E-Book gefällt oder nicht.

Es gibt die Möglichkeit, E-Book-Reader auszuprobieren und sich Informationen zur biblio24, einem Gratis-Verleih von E-Books, einzuholen.

In jedem Fall wollen wir uns zum Tag der Bibliotheken den Geschmack von Wein und guter Lektüre auf der Zunge zergehen lassen.

21. Oktober 2020 | 18:00 Uhr | Bibliothek Hans Glauber | Bitte anmelden!



E-Book-Happening con degustazione di vini

Sorseggiare un buon bicchiere di vino e intrattenersi sulle proprie abitudini di lettura! Ecco il senso e il godimento del primo E-Book-Happening di Dobbiaco. Un grande esperto ci introdurrà ai segreti del vino, mentre potremo raccontarci in piacevole atmosfera se e perché ci piace leggere E-Book oppure no.

gere E-Book oppure no.

Ci sarà la possibilità di provare un E-Book-Reader e di essere informati su biblio24, un servizio di prestito gratuito di E-Books.

In ogni caso nella Giornata delle biblioteche ci lasceremo sciogliere in bocca il gusto del vino e delle buone letture.

21 ottobre 2020 | ore 18:00 | Biblioteca Hans Glauber | E' gradita la prenotazione!

Grundschule Wahlen

Ein turbulentes und einzigartiges Schuljahr ist zu Ende

Wer hätte zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 gedacht, dass es ein so aufregendes werden würde? Ein paar freie Tage aufgrund des starken Schneefalles im November waren schon außergewöhnlich, jedoch die Schule wegen eines Virus nicht mehr besuchen zu dürfen, stellte die Schüler und Schülerinnen, die Eltern und auch die Lehrpersonen vor eine besonders große Herausforderung. Alle mussten von heute auf morgen zuhause bleiben und mit Fernunterricht zurechtkommen. Die Schule, wie wir sie bisher kannten, gab es plötzlich nicht mehr. Wir glaubten, dass sich alles schnell wieder normalisieren und es im laufenden Schuljahr noch ein Wiedersehen geben würde. Dem war leider nicht so. Ganz besonders schlimm war es für die Kinder, die auf soziale Kontakte, das gemeinsame Lernen und vieles mehr verzichten mussten. Die Schülerinnen und Schüler erhielten in dieser besonderen Zeit von ihren Lehrpersonen auf digitalem Wege Aufgaben und Anleitungen, damit sie den Unterrichtsstoff weiterverfolgen konnten und waren nur so miteinander verbunden.

„Verbundenheit existiert auch dann, wenn man sich nicht sehen kann.“

Auch wenn das Schuljahr 2019/2020 bedeutend kürzer war als sonst, konnten wir doch viel Schönes gemeinsam erleben und miteinander erfahren. Einige tolle Aktionen fanden statt, wie unser alljährlicher Domino-Day, Eislaufen, Faschingsolympiade, Mädchen-Buben-Tag beim Klettern und Langlaufen, Erste-Hilfe-Tag, verschiedene Feste und Feiern und vieles mehr. Auch der Wandertag zu den Drei Zinnen war ein besonders schönes Erlebnis.

Wir haben es uns außerdem nicht nehmen lassen, uns von den Kindern der 5. Klasse zu verabschieden. Bei der Zeugnisvergabe brachten alle Kinder der unteren Klassen einen selbst bemalten Stein für die Kinder der 5. Klasse mit. Mit diesen Steinen wurden im Pausenhof gute Wünsche für die Zukunft gelegt. Mit lieben Worten verabschiedeten wir alle Mädchen und Buben in die Sommerferien.



„Jeder Regenbogen ist ein Lächeln des Himmels, das uns daran erinnert, dass nach trüben Tagen auch wieder die Sonne für uns scheint.“

Wir hoffen und freuen uns alle sehr auf ein Wiedersehen im Herbst, denn dort möchten wir mit Schwung und neuen Kräften wieder in den normalen Schulalltag zurückkehren. Bedanken möchte sich die Schulgemeinschaft der Grundschule Wahlen besonders bei den Eltern für ihr Verständnis und das entgegengebrachte Vertrauen und bei den Schülern und Schülerinnen für ihren unermüdlichen Einsatz und die tolle Lernbereitschaft.

Verena Mittermair

„Dankbarkeit ist die schönste Blüte, die der Seele entspringt“ (Henry Ward Beecher)





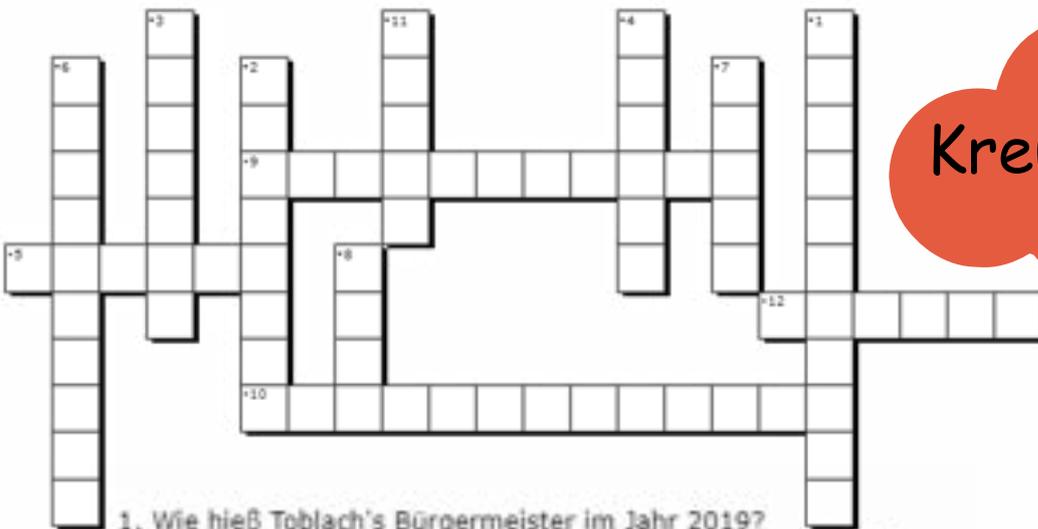
KINDERSEITE

PAGINA PER BAMBINI



Liebe Kinder, ab jetzt findet ihr in jeder Ausgabe unseres Gemeindeblattes „Toblach INFO“ auch eine Seite speziell für euch. Die Seite wird abwechslungsreich gestaltet sein: mal mit verschiedenen Rätseln, Ausmalbildern, mal mit Reimen und Witzen und Beschäftigungstipps. Auch unser Dorf Toblach werden wir in dieser Kinderseite fest einbinden. Lasst euch überraschen! Habt Spaß daran und bleibt kreativ!!

Cari bambini, d'ora in poi troverete in ogni edizione del nostro bollettino comunale „Dobbiaco INFO“ anche una pagina che è dedicata proprio a voi. Nella pagina troverete un'ampia gamma di proposte: indovinelli, immagini da colorare, filastrocche, barzellette, proposte per il vostro tempo libero – ogni edizione sarà un po' diversa. Anche il nostro paese Dobbiaco sarà coinvolto nella pagina dedicata a voi bambini. Fatevi sorprendere! Buon divertimento e restate creativi!



Kreuzworträtsel Cruciverba

Basteltipp!
Suggerimento per
l'artigianato!

1. Wie hieß Toblach's Bürgermeister im Jahr 2019?
2. Unsere Pfarrkirche trägt den Namen des Hl. ____ des Täufers.
3. Il contrario di grande è ____.
4. Wie heißt die bunte Jahreszeit?
5. ____ ist eine Fraktion von Toblach.
6. ____ è un luogo di pellegrinaggio.
7. I colori del semaforo sono rosso, arancione e ____.
8. Nicht dunkel, sondern ____.
9. ____ è il nome della nostra biblioteca.
10. Der ____ fließt durch Toblach.
11. Nord, sud, est e ____.
12. Le ____ degli alberi cadono in autunno.

„Mein Herbstbild“

Sammle bunte Blätter und Naturmaterialien. Klebe sie auf ein Blatt Papier und lass deiner Kreativität freien Lauf.

„Il mio quadro d'autunno“

Raccogli foglie degli alberi e altro materiale che ci regala la natura. Attacali su un foglio di carta e fai il tuo quadro d'autunno. **Viel Spaß und bleibe kreativ! Buon divertimento e resta creativo!**



Zum Ausmalen!
da colorare!

Ulrike Rehmann

Toblach auf den zweiten Blick: Die Gewinner

Aufgrund der Corona-Krise fand die Heimatpflege-Vollversammlung heuer nicht statt. Daher bat die Heimatpflege-Obfrau die Bibliothekarin Frau Manuela Gualtieri die Gewinnerlose zu ziehen. Einen Pizzagutschein für vier Personen, den die Pizzeria Hans spendierte, gewann die Schülerin Lena Feichter. Je einen Pizzagutschein für zwei Personen, spendiert von der Pizzeria Ariston, gewannen Frau Maria Steidl Taschler und Herr Franz Walder.

Herzlichen Dank den Spendern!

QUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“

QUIZ Diamo un'occhiata a Dobbiaco

BILD 1: Wo Rauch Feuer auch



- A) auf der Sarlalpe
- B) in der Bergalm
- C) auf der Flodigealpe

BILD 2: Altarraum in einer Kapelle



- A) Peterkirchl
- B) Sylvesterkirchl
- C) Frondeigenkirchl

FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“ September-Ausgabe 2020

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 17.11.2020

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“ Numero di settembre 2020

Qual'è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 17/11/2020

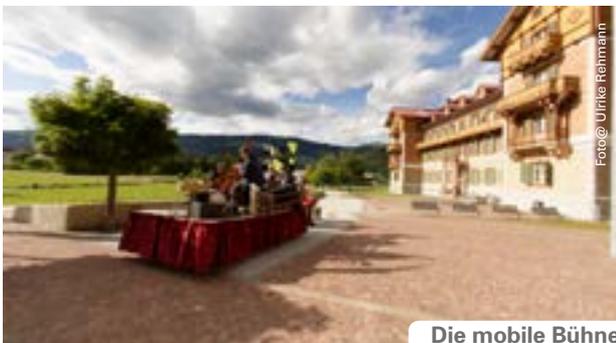
MUSIK IM PARK und MOBILE BÜHNE

Grüne Bühne - Live Musik im Park des Grand Hotels Toblach

Der alternative musikalische Sommer des Euregio Kulturzentrums Toblach, in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Toblach, startete am 20. Juni mit der mobilen Bühne, die samt der Musikgruppe „Titlà“ an verschiedenen Orten in Toblach Halt machte. Am 31. Juli und 21. August gab es Live-Musik im Park. Vor der Kulisse des Toblacher Grand Hotels und natürlich unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen spielten die lokalen Gruppen Triads, Baguette Sextett, Jonas Oberstaller&Theresa Falkensteiner, Jemm Music Project und Wicked & Bonny.



Mit „Music at the Grand Hotel 2020“ hat das Euregio Kulturzentrum Toblach den musikalischen Sommer klein und fein nachgeholt. Vom 29. August bis 13. September fand die ausgewählte Konzertreihe im Euregio Kulturzentrum Toblach als Alternative zum traditionellen Sommerprogramm statt. Die Festspiele Südtirol, die Gustav Mahler Musikwochen und das neu gegründete Grandhôtél Orchestra Toblach blickten mit insgesamt 8 Konzerten gemeinsam in Richtung Zukunft.



Die mobile Bühne

Die Premiere der mobilen Bühne – Am 20. Juni hat das Kulturzentrum die Musik von Titla ins Dorf gebracht.



Die erste Ausgabe von „Musik im Park“ am 31. Juli



QUIZ

Auflösung der MÄRZ-Ausgabe 2020:

Foto 1: Antwort B) Grundschule Aufkirchen (hier wurde 1995 das letzte Mal unterrichtet)

Foto 2: Antwort A) Geschmückter Hofeingang beim Mesner in Aufkirchen

Soluzione del numero di marzo 2020:

Foto 1: risposta B. Scuola elementare Aufkirchen

Foto 2: risposta A. Ingresso decorato nel cortile del sagrestano di Aufkirchen

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

OPERABOOK

„Alles was auf der Welt existiert, findet irgendwann in einem Buch Niederschlag“

Stéphane Mallarmé

OPERABOOK

„Tutto al mondo esiste per ,finire' in un libro!“

Stéphane Mallarmé



Die Ausstellung OPERABOOK ist eine Zusammenarbeit der Kunstexperten Maurizio Olivotto und Alex Pergher mit der Bibliothek Hans Glauber in Toblach. 18 erlesene Künstler*innen wurden eingeladen, ihre Künstlerbücher in den Räumlichkeiten der Bibliothek zu präsentieren. Jedes Künstlerbuch eröffnet eine Welt der Kreativität und Fantasie. Ist der Zugang erst einmal gefunden, gibt ein Künstlerbuch ähnlich einem Schrein den Schatz seiner Geheimnisse preis. Notizen, Anmerkungen, Skizzen...; einem Tagebuch gleich begleitet das Künstlerbuch den Menschen auf all seinen Wegen und ist stets zur Seite, um Besonderheiten festzuhalten und kein auch noch so kleines Detail oder eine emotionale Empfindung in einer Gedankenkluft verlorengehen zu lassen. Der menschliche Geist wiederum ist in seiner Fähigkeit, Einzelheiten und feinste Veränderungen wahrzunehmen, einzigartig! Das Künstlerbuch als Objekt gleicht einer Ikone und ist niemals banal. Es findet sich viel mehr in der Rolle eines guten und verlässlichen Gefährten wieder, der immer zu neuen Erkundungen bereit ist, zu Ausflügen in das Unendliche oder in die Weiten eines eigenen Universums! 18 Künstler*innen teilen sich in zwei Gruppen und werden von zwei großen Künstlerseelen angeleitet: Maurizio Olivotto und Alex Pergher, beide originäre und gleichaltrige Brixner, die sich nach einigen Jahren wieder begegnen, um dieses einzigartige Projekt umzusetzen. Die Künstler*innen sind außergewöhnliche Protagonisten und stammen aus unterschiedlichen Orten in und außerhalb von Italien. Ihre Arbeiten werden in freier, demokratischer Anordnung präsentiert, ohne dass auf Stil oder Strömung Rücksicht genommen wird, sondern vielmehr auf ihre gemeinsame Reise und Suche nach inneren Abenteuern.

Die Vernissage fand am 14. August 2020 im Beisein von Ideatoren, Künstlern und Bürgermeister Guido Bocher statt. Sie bleibt bis zum 3. Oktober geöffnet.

Alex Pergher, Edith Strobl

18 artisti, senza confini, sono stati ,chiamati' ad esporre i loro libri d'artista. Ogni libro si apre sul mondo della creatività e della fantasia e, come uno scrigno, una volta aperto, svela i suoi segreti! Scorrono gli appunti, le annotazioni e ancora pagine con i bozzetti, piccole illustrazioni, come un taccuino di viaggio o un diario, sempre al fianco, pronto a registrare ogni dettaglio o un'emozione che potrebbe sfuggire chissà dove! Un libro, un oggetto (oggetto) quasi iconico, che dà l'impressione di trovarsi molto bene nel suo ruolo, come un vecchio e rassicurante compagno di convivio, affidabile, puntuale, disponibile a percorrere nuovi itinerari, inoltrandosi fino in un universo ,infinito'! 18 artisti, suddivisi in due gruppi, capitanati da due validi condottieri: Maurizio Olivotto e Alex Pergher (entrambi brissinesi, coetanei) si incontrano dopo alcuni anni per condividere una singolare iniziativa. Gli artisti, provenienti da diverse località, straordinari protagonisti, presenteranno i loro lavori (negli spazi della Biblioteca Civica di Dobbiaco) ,senza rispettare' stilemi, graduatorie o ,correnti', proprio come dei compagni di viaggio che han scelto insieme di vivere una nuova avventura!

Un ghiotto appuntamento per appassionati, che amano (in particolar modo) i libri d'artista - piccoli cosmici - vere e proprie ,icone', da ammirare e collezionare! La mostra è stata inaugurata il venerdì, 14 agosto 2020. Rimane aperta fino al 3 ottobre 2020.

Alex Pergher, Edith Strobl

Künstler | artisti: Giuditta Amendola | Debora Antonello | Nilo Australi | Annalisa Biancardi | Livia De Magistris | Giacomo Folchi | Marco Macellari | Zeljika Mikanovic | Fabrizio Odori | Maurizio Olivotto | Celestina Avanzini | Marco Bellotto | Mauro Cappelletti | Alda Failoni | Roberto Pedrotti | Alex Pergher | Leander Piazza | Sergio Sommavilla

PARK-ART



Es war ein schaffensreiches Wochenende: 12 Teilnehmer malten um die Wette

Das Hotel Sonne/Sole Toblach lud Freizeitkünstler jeden Alters ein, am Hotel-Parkplatz vor dem fertiggestellten Kreisverkehr, den „Klang der Natur“ und die Umgebung im Bild festzuhalten. Das „Sonnenlied von Toblach“ konnte realistisch, aber auch abstrakt in Form von Landschaft auf die Leinwand oder Papier gebracht werden. Stimmungen wurden farblich wiedergegeben, Menschen wurden in der Natur dargestellt oder die Natur wurde in der menschlichen Umgebung künstlerisch in Öl- oder Wasserfarben auf ein Blatt gebracht. Park-Art zeigte aktuelle Momente der Verbindung zwischen Mensch und Natur/Natur



und Mensch auf. Diesen erstmalig organisierten Malwettbewerb umrahmte die Ausstellung von Elisabeth Kofler farbenfroh und abstrakt. Die Juroren Sheila Abawi (Kunstmäzenin, Hamburg), Karl Bachmann (Künstler, Welsberg) und Bürgermeister Dr. Guido Bocher (Toblach) hatten es sehr schwer. Nach einer lebendigen Debatte, die Kunstwerke zum Thema „Natur und Mensch“ einzuordnen und zu prämiieren, ist beschlossen worden, zwei

Kategorien zu machen. **Wir freuen uns, im kommenden Jahr wiederum Künstlern beim „Malen im Freien“ zusehen zu dürfen.**

Daniela Vanin & PARK-ART-Team/Elisabeth Kofler

Die Prämierten der Kategorie „Erwachsene“

Tommaso Zucconi	Platz 1	„Lo spirito della montagna“	
Gisela Wendy Krüger	Platz 2	„Toblacher See“	
Elisabetta Manetto	Platz 3	„Chiesa di Santa Maria“	

Die Prämierten der Kategorie „Kinder“

Chantal Bacchi	Platz 1	„natura e uomo“	
Matilde Zucconi	Platz 2	„Il fiore solare“	
Arian Abawi	Platz 3	„Käfer in Aktion“	

Euregio Kulturzentrum Toblach

Centro Culturale Euregio

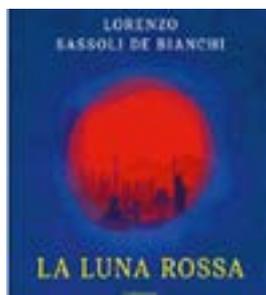
September bis November | settembre fino novembre

Datum Data	Veranstaltung	Evento	
18.09.2020 ore 20 Uhr Sala Gustav Mahler Saal	Konzert Wieder, Gansch & Paul „Ménage à trois“	Concerto Wieder, Gansch & Paul „Ménage à trois“	
26.- 27.09.2020 Sala Gustav Mahler Saal	Toblacher Gespräche „Never waste a good crisis: Was wir von der Pandemie für die Klimakrise lernen“	Colloqui di Dobbiaco „Never waste a good crisis: Cosa imparare dalla pandemia per affrontare la crisi climati- ca?“	
24.10.2020 ore 20 Uhr Sala Gustav Mahler Saal	Konzert Acapella-Quartett iNtrmzzo „On The Road Again - A Vocal Comedy Roadshow“	Concerto Quartetto Acapella iNtrmzzo „On The Road Again - A Vocal Comedy Roadshow“	
7.11.2020 ore 20 Uhr Sala Gustav Mahler Saal	Herbischt.klong Tag der Volksmusik „Konzert zum Tanz“ mit den Tanzhausgeigern	Herbischt.klong giorno della musica popolare Concerto e danza con il gruppo „Tanzhausgeiger“	

Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach Dolomiten
Centro Culturale Euregio Gustav Mahler Dobbiaco Dolomiti
Tel. +39 0474 976 151 | info@kulturzentrum-toblach.eu

„La luna rossa“ di Lorenzo Sassoli

Un uomo solo al pianoforte, lo sguardo perso tra i grattacieli di New York. Mentre la sua mente vaga tra note e parole a caccia d'ispirazione, i ricordi s'insinuano in cerca di compagnia, e la luna rossa che ipnotizza il cielo lo riporta alla città dove tutto è cominciato. Come se si alzasse un sipario, davanti agli occhi di Nino Romano scorrono così i vicoli di Napoli, le canzoni e le risate dell'infanzia nella sua famiglia povera di ricchezze ma ricca di cuore e talento; rivivano le serate nei locali, quando, ragazzino, suonava col padre per sbacare il lunario, fino all'incontro con l'impresario che ha reso possibile il grande salto: la partenza per quell'America mitica stampata nel cuore da film e canzoni. Sul filo dei ricordi e del 41° parallelo che unisce le due città, si dipana il racconto di una vita che sembra



una ballata, con la tradizione musicale partenopea e il blues rock americano a fare da accompagnamento a un sogno rincorso con passione da un padre e realizzato con amore da un figlio. Perché la vita tiene sempre in serbo un gran numero di scintillanti opportunità. **La presentazione è stata accompagnata da brani musicali di Tom Waits, Leonhard Cohen, Lucio Dalla ect. interpretati da Laura Macri (Soprano) e Roberto Macri (pianoforte) rendendo così la serata, per il numeroso pubblico, ancora più gradevole e coinvolgente.**

Il libro può essere preso in prestito presso la biblioteca Hans Glauber.

120 Jahre E-Werk Toblach

Mit grünem Strom kraftvoll in die Zukunft



Das Elektrizitätswerk Toblach AG begeht in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestandsjubiläum und blickt damit auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Am Ende des 19. Jahrhunderts setzte sich besonders der damalige Schulleiter und Organist Josef Walch für den Bau eines Elektrizitätswerkes an der Rienz ein. Nach der Gründung der Raiffeisenkasse Toblach im Jahr 1891 und aufgrund des florierenden Tourismus sah man sich in der Lage, den Bau eines solchen Werkes zu finanzieren. Zum ersten Obmann der Gesellschaft wurde der Toblacher Ingenieur Jakob Rienzner bestimmt. Gegenwärtig versorgt das E-Werk ca. 2.600 Haushalte und 1.000 Unternehmen in den Gemeinden Toblach, Niederdorf und Innichen mit grünem Strom, beschäftigt acht Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von ca. 6 Mio. € pro Jahr.

Bernhard Mair ist seit 2010 Präsident des Elektrizitätswerks Toblach. Im Juni 2020 wurde im Grandhotel Toblach die Vollversammlung abgehalten, zu der traditionellerweise alle Mitglieder eingeladen waren.

Herr Mair, das E-Werk Toblach feiert in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen. Man kann wohl sagen, dass Toblach bis heute die Früchte erntet, die weitblickende Pioniere im Jahre 1899/1900 gesät haben ...

B. Mair: Ja, in der Tat ist es erstaunlich, was diese Pioniere vor 120 Jahren geleistet haben. Man muss bedenken, dass es im Jahr 1900 in ganz Südtirol nur ein einziges Elektrowerk gab, nämlich das Werk in der Töll für die Städte Bozen und Meran. Als Personen muss man auf jeden Fall den damaligen Schulleiter und Organisten Josef Walch hervorheben und Herrn Ing. Jakob Rienzner, den ersten Obmann der Gesellschaft. Aber viele Toblacher Familien, die im

Tourismus und in der Landwirtschaft tätig waren, haben sich an der Finanzierung beteiligt. Nicht umsonst hat unsere Gesellschaft heute noch 108 Aktionäre.

Wie steht der Betrieb heute da?

B. Mair: Unsere Gesellschaft steht auf drei Standbeinen: der Stromproduktion, dem Stromverkauf und der Stromverteilung. Unsere Produktion ist relativ gering, d. h. wir produzieren in unseren drei Werken in der Gratsch, Flodige und Nasswand im Jahr ca. 9-10 Mio. Kwh. Wenn wir die Produktion des neuen Werkes am Silvesterbach, das zu je einem Drittel Eigentum der Gemeinde, des Fernheizwerkes und des E-Werkes ist, von ca. 2,5 Mio. Kwh im Jahr dazuzählen, dann produzieren wir etwa die Hälfte des Stromes, der in Toblach im Jahr verbraucht wird. Als stromerzeugendes Unternehmen verkaufen wir im Jahr ca. 20 Mio. Kwh Strom. Im Bereich Stromverteilung haben wir von Seiten des Landes die Konzession erhalten, sodass wir in Zukunft allein für die Verteilung des Stromes in den Gemeinden Toblach, Niederdorf und Innichen zuständig sind, d. h. die Bürger und Unternehmen, die heute noch über das Netz der Edyna (Ex-Enel) versorgt werden, werden in Zukunft von uns versorgt werden.

Als im Herbst 2019 weite Teile des Landes für längere Zeit ohne Strom waren, konnte im Hochpustertal die Energieversorgung aufrechterhalten werden. Gilt also auch im Energiesektor das Prinzip „small is beautiful“?

Mair: Das Netz des E-Werks Toblach ist in den letzten Jahrzehnten großteils unterirdisch verlegt worden, sodass wir in derartigen Extremsituationen den Vorteil haben, dass Schneedruck, Windwurf usw. uns weniger anhaben können. Wichtig ist nur, dass wir genügend Strom von den Zentralen über die



Hochspannungs- und Mittelspannungsnetze bekommen, die nicht in unserer Hand sind. Im Herbst 2019 war das zum Glück der Fall.

Die Gesellschaft hat sich zum unmittelbaren Ziel gesetzt, das gesamte Verteilernetz in Toblach, Innichen und Niederdorf zu übernehmen. Was bedeutet dies und welche Vorteile bringt diese Übernahme mit sich?

B. Mair: Diese Übernahme ist für uns in erster Linie eine bedeutende Investition; der Ankauf des Netzes von der Edyna und die Kosten für die Ankoppelung belaufen sich auf ca. 3 Mio. €. Weiters bedeutet dies für uns eine zusätzliche Verantwortung, da das zu erwerbende Netz teilweise sanierungsbedürftig ist bzw. verkabelt werden muss, um in Zukunft eine größtmögliche Versorgungssicherheit zu garantieren. Das heißt auch, dass in den nächsten Jahren weitere Investitionen notwendig sein werden. Wir wollen damit einen Beitrag zur Ankurbelung unserer Wirtschaft leisten und dafür sorgen, dass die Wertschöpfung in unserem Einzugsgebiet bleibt. Auch sind wir überzeugt, dass diese Übernahme den Vorteil bringt, dass die Bürger und die Betriebe Ansprechpartner vor Ort haben, die schneller und flexibler auf ihre Bedürfnisse eingehen können. Dies kann man ja bereits heute sehen.

Das E-Werk unterstützt in unserer Gemeinde seit jeher das Ehrenamt und zahlreiche soziale Initiativen. Es leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft ...

B. Mair: Ja, wir sind ein Toblacher Betrieb, dessen Aktien auf 108 überwiegend Toblacher Familien aufgeteilt sind. Deshalb versuchen wir, die Tätigkeit unserer Vereine im Bereich Kultur und Sport zu unterstützen bzw. im Fall von sozialen Härtefällen wie zuletzt bei der Corona-Pandemie den Gemeinden des Einzugsgebietes behilflich zu sein.

Jeder Toblacher Haushalt hat heute die Möglichkeit, den Stromanbieter am freien Markt auszusuchen. Für manche/n ist dann der günstigere Preis am Ende doch wieder ausschlaggebend ...

Mair: Aufgrund der Liberalisierung des Strommarktes ist jeder Bürger frei, den Strom dort zu kaufen, wo er will, bzw. wo er das beste Angebot bekommt. Wenn man einmal von bestimmten reißerischen Angeboten absieht, die – ich kann das nur jedem raten!

– genau zu überprüfen sind, sind die Preise aller seriösen (ich betone seriösen!) Anbieter ziemlich ähnlich, d. h. der Preisunterschied ist recht gering. Wir wollen unseren Stromabnehmern weiterhin einen guten Preis anbieten, verbunden mit einer transparenten, schnellen und möglichst unbürokratischen Dienstleistung. Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass der Strom, den wir verkaufen, in jedem Fall aus umweltfreundlichen Energiequellen produziert wird, was auch bei den anderen Anbietern überprüft werden soll, wenn wir in Toblach und südtirolweit unsere Klimaziele erreichen wollen.

Ab 1. Jänner 2022 werden wir den Strom über eine neue Firma, die aber immer mit dem E-Werk Toblach identisch ist, verkaufen. Diese wird den Namen „Drei Zinnen Energy“ tragen. Dies geschieht deshalb, weil die Trennung vom Gesetz vorgeschrieben ist.

Interview: W. Strobl



Turbine Flodige Toblach

Vollversammlung des Fernheizkraftwerks Toblach-Innichen

Aufgrund des Versammlungsverbots zur Eindämmung des Corona-Virus konnte die diesjährige Vollversammlung zur Bilanzgenehmigung nicht in der üblichen Weise stattfinden. Deshalb hat der Verwaltungsrat entschieden, sich der neuen vom Gesetzgeber zugelassenen Möglichkeiten zu bedienen und die **Vollversammlung zur Bilanzgenehmigung mit von der Genossenschaft benannten Vertretern** abzuwickeln. Dazu wurden als Vertreter Herr Dr. Erich Viertler für die Mitglieder aus Toblach und Herr Willy Sulzenbacher für die Mitglieder aus Innichen ernannt, welchen an dieser Stelle für Ihre Bereitschaft nochmals herzlich gedankt sei.

Auf diese Weise war es möglich, das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 zeitnah abzuschließen, um sich auf die kommenden Herausforderungen konzentrieren zu können. Die vorgesehene Neuwahl des Verwaltungsrates wird hingegen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen aufgeschoben, bis die Abhaltung einer „traditionellen“ Vollversammlung wieder möglich ist.

Die so einberufene Vollversammlung zur Bilanzgenehmigung fand am 12. Juni 2020 im Sitzungssaal des FTI unter Anwesenheit des Verwaltungsrates und der zwei ernannten Vertreter statt.

Präsident Hanspeter Fuchs ging in seinem Bericht ausführlich auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres ein. Ein wichtiges und umfangreiches Projekt war die Verlegung der Fernwärmeleitungen bei der Kreuzung Alt/Neu Toblach und bei der Unterführung im Bereich der Zufahrt zur Mülldeponie, wo eine neue Bahnunterführung errichtet wird. Die Arbeiten konnten durch eine sehr gute Organisation in äußerst kurzer Zeit durchgeführt werden. Während der Arbeiten am Netz Innichen kamen die Ausfallscontainer des SEV zum Einsatz. Dadurch konnte die Unterbrechung der Fernwärmelieferung für die Abnehmer in Innichen vermieden werden. Ferner wurden die Planungs- und Projektierungsarbeiten für den Bau des neuen Heizwerks in Angriff genommen, dessen Realisierung für das Jahr 2021 geplant ist. Zurzeit befassen sich die Planer mit der Ausarbeitung der entsprechenden Detailpläne. Der Verwaltungsrat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Verhandlungen mit den Firmen führt. Gleichzeitig wurden auch verschiedene Adaptierungsarbeiten am Kessel 3 ausgeschrieben und übergeben. Diese Arbeiten sind derzeit bereits zum Teil abgeschlossen bzw. werden innerhalb September durchgeführt, damit im kommenden Jahr ein reibungsloser Ablauf der Bauarbeiten garantiert werden kann.

Im Jahr 2019 wurden 59,4 Mio. kWh thermische und 5,7 Mio. kWh elektrische Energie verkauft, wodurch Umsatzerlöse von ca. 6,2 Mio Euro erwirtschaftet

wurden. Dem gegenüber steht ein Biomasseeinsatz (Hackschnitzel und Rundholz) von 158.570 SRM, wovon ca. 8% von den heimischen Bauern und Waldbesitzern geliefert wurden. Somit konnte Präsident Hanspeter Fuchs ein äußerst positives Geschäftsergebnis mit einem Gewinn von Euro 755.484,75 präsentieren. Dank der Abnahme der Fernwärme durch die Mitglieder besteht weiterhin die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Abschließend dankte der Präsident allen, die zum wiederum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres beigetragen haben: dem Verwaltungsrat, dem Kontrollausschuss, dem Betriebsberater Herrn Ing. Enes Hamidovic und den Mitarbeitern in Technik und Verwaltung für die geleistete Arbeit und deren Einsatz.

Ein besonderer Dank erging in diesem Zusammenhang an Frau Irmgard Mutschlechner, die mit 30. Juni 2020 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Präsident Hanspeter Fuchs unterstrich die Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und den außerordentlichen Fleiß, mit welchen Frau Mutschlechner ihre Aufgaben in den über 20 Jahren ihrer Mitarbeit ausgeführt hat, und das in einem ständig wachsenden Betrieb mit immer neuen Herausforderungen. Bereits über ihre vorherige Tätigkeit im Tourismusverein Toblach hatte er Irmgard als sehr motivierte Mitarbeiterin kennengelernt und konnte sie im Jahr 1999 als Mitarbeiterin für das Fernheizwerk Toblach gewinnen. Der Präsident und der Verwaltungsrat des FTI wünschen Frau Mutschlechner alles Gute für ihre Zukunft. In einer kleinen Feier wurde Frau Irmgard Mutschlechner dann am 1. Juli von Präsident Hanspeter Fuchs, Vizepräsident Arnold Wisthaler und den Mitarbeitern verabschiedet. Verbunden mit dem Dank für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit über zwei Jahrzehnte hinweg erging der Wunsch an Irmgard, dass sie die nun freie Zeit für all jene Dinge verwenden möge, für die sie bisher keine Zeit hatte. Alles Gute, liebe Irmgard, und nimm Dir nun endlich Zeit für Dich!



v. l.: Dr. Erich Viertler, Willy Sulzenbacher, Hanspeter Fuchs

FF Toblach: Jahreshauptversammlung



Am 31. Jänner 2020 wählten die 58 aktiven Mitglieder der Feuerwehr Toblach Johannes Kugler zum neuen Kommandanten und Norbert Zelger zu dessen Stellvertreter. Außerdem wurden Raphael Lanz, Patrik Kristler und Wolfgang Strobl in den Ausschuss der Wehr gewählt.

Folgende Wehrmänner erhielten bei der Jahreshauptversammlung eine Ehrung für ihre Dienste: Stefan Plaikner (Abzeichen in Bronze), Markus Strobl, Norbert Zelger, Hannes Preindl und Matthias Trenker (alle Abzeichen in Silber) und Hubert Bergmann als Ehrenmitglied.

Angelobung neuer Wehrmänner:

Mirco Bresciani, Matteo Denti, Simon Rader, Thomas Schönegger, Sonny Stauder und Lukas Tschurtschenthaler machen den Schwur und werden in die Feuerwehr aufgenommen. Wegen Nichtanwesenheit legt Tiziano Farinella den Schwur zu einem späteren Zeitpunkt ab.

Rückblick auf das Jahr 2019

1. Einsätze

Insgesamt waren wir bei 105 Einsätze mit 833 Feuerwehrmännern dabei und haben 2107 Einsatzstunden geleistet, aufgeteilt in: 8 kleinere Brandeinsätze, 1 mittlerer Brandeinsatz, 2 Großbrände, 94 technische Einsätze von kleinem bis großem Ausmaß.

2. Übungen

Insgesamt wurden 37 Proben mit 387 Wehrleuten und 828 geleisteten Stunden durchgeführt. Davon 30 Gruppe-Zug-Übungen, 7 Vollproben und 5 Gemeinschaftsübungen mit den Feuerwehren des Abschnittes und auf Bezirksebene (Brandeinsatzübungen, Übungen für technische Einsätze, Atemschutzübungen, sonstige Ausbildungen, GSF-Übungen)

3. Brandschutz- und Ordnungsdienste

Insgesamt 32 Dienste mit 90 Wehrleuten und 380 geleisteten Stunden bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, wie z. B. Tour de Ski, Dolomiti Superbike, verschiedene Veranstaltungen im Kulturzentrum Grand Hotel.



4. Aus- & Weiterbildungen bzw. Schulungen

Insgesamt 22 Lehrgangsteilnahmen mit 39 Wehrmännern und 911 Ausbildungsstunden. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von Einsatzstunden von 4.224 mit 1.349 Wehrmännern.

*Wolfgang Lercher
FF Toblach*



Der neue Ausschuss der FF

Wir helfen trotzdem: Benefizlauf 2020



Fotos Walli Rienzner

Unter dem Motto „Wir helfen trotzdem“ fand auch heuer der Benefizlauf von Schluderbach nach Toblach statt.

Der Aufruf, sich trotz Corona in den Dienst der guten Sache zu stellen, wurde im Oberpustertal sehr gut aufgenommen. So starteten am 13. Juni den ganzen Tag über Geher, Läufer und Radfahrer, sogar eine Oldtimer-Traktorgruppe, eigenständig ins Dorfzentrum. Ob groß oder klein, Familien, Einzelpersonen oder Freundesgruppen – sie alle wollten mit ihrem Beitrag Menschen in Notsituationen unterstützen. Spenden kamen auch von Personen, die nicht dabei sein konnten. Im Dorfzentrum erwartete die fleißigen Geher

Die Benefizveranstaltung für die Krebshilfe Oberpustertal kann heuer leider nicht stattfinden.

Wir helfen trotzdem

Wann? Samstag 13. Juni 2020
 Start: zwischen 9.00 und 19.00 Uhr in Schluderbach
 Was? gehen, laufen, Rad fahren,... zum Dorfplatz in Toblach

(Überraschung für jeden Teilnehmer)

FREIWILLIGE SPENDE
-wie immer, für die Krebshilfe

Jeder startet in Eigeninitiative und übernimmt selbst die Verantwortung

Bus nach Cortina ab Zugbahnhof Toblach

dann eine Stärkung vor dem Eirisch Grill und die strahlende Präsidentin der Krebshilfe, Ida Schacher. Sie dankte allen persönlich, da sie mit der Teilnahme an dieser Aktion ihre Solidarität, gleichzeitig aber auch eine Wertschätzung des Einsatzes der Krebshilfe im Oberpustertal ausdrücken. Am Ende des Tages kam die überwältigende Spendensumme von über 10.000 € zusammen, denn auch die Verköstigung der Teilnehmer wurde von verschiedenen Sponsoren finanziert. Daher gilt ein großer Dank allen, die sich an der Aktion beteiligt, gespendet, sie mitorganisiert oder als Sponsor unterstützt haben!

Walli Rienzner und Elisabeth Rienzner



Fotos Walli Rienzner



Fotos Walli Rienzner

Wer hat die Musikfahne gestohlen? Musikalische Detektive auf dem Weg!

JUKA, also Jugendkapelle Toblach, bedeutet nicht nur gemeinsames Proben und Konzerte, sondern auch gemeinsam Spaß haben. In den letzten Jahren ist das Hüttenlager zur Tradition geworden, doch aufgrund der heurigen Situation rund um das Corona-Virus war das nicht gut möglich. Daher gab es am 16. August einen etwas anderen „JUKA-Tag“ für die Jungmusikanten.

Mit der App „Actionbound“ galt es einen spannenden Kriminalfall rund um die verschwundene Fahne der Musikkapelle Toblach zu lösen. So machten sich kleine Detektivgruppen auf den Weg durchs Dorf, denn nur wer den richtigen Hinweisen folgte, klug kombinierte und sich nicht auf die falsche Fährte führen ließ, war im Stande, den Fall aufzuklären und den Dieb zu überführen. Nebenbei musste auch das Wissen über die Musikkapelle bewiesen oder kreative Bilder gemacht werden, um die meisten Punkte

zu ergattern und den Hauptpreis zu gewinnen. Dass „Is Beste“ dann auch wirklich die Besten waren, hat sie bei der Bekanntgabe der Ergebnisse beim Konzert in der Waldwunderwelt am 23. August sehr gefreut.

Falls nun jemand neugierig sein sollte, dann kann man sich mit Hilfe der Gratis-app Actionbound und dem Suchbegriff „JUKA“ immer noch auf die Suche nach dem Dieb begeben - viel Erfolg!



Die Lieblingssportübung des Diebs...



Beim Untersuchen der Tür zum Probelokal...



Is Beste: Lea Marie Steinwandter und Carmen Pitterle (mit Gustav Mahler)

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse



Insektenhotel

Am 17. Juli 2020 hat das Naturparkhaus Drei Zinnen in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber und dem Jugenddienst Hochpustertal einen Workshop organisiert, bei dem ein Insektenhotel gebaut werden konnte. Der Workshop fand vor dem Naturparkhaus in Toblach statt. Die Referentin half den Kindern, eine Unterkunft für Nützlinge zu schaffen, ein Zuhause für Bienen zu bauen und erklärte die heimische Artenvielfalt. Die Teilnehmer durften ihr Hotel nach Belieben dekorieren und anschließend mit nach Hause nehmen. Am 4. September 2020 wird ein weiterer Workshop stattfinden, für den man sich im Naturparkhaus anmelden kann.



Insektenhotel -Workshop

Cajon-Workshop

Gemeinsam mit dem Euregio Kulturzentrum veranstaltete der Jugenddienst Hochpustertal am 31. Juli 2020 einen Cajon-Workshop. Alle Interessierten lernten mit Max Castlunger verschiedene Rhythmen aus aller Welt ein: von Brasilien, China, Cuba, Hawaii, Ägypten und Jamaica war für alle etwas dabei. Sogar die Melodie von Super Mario spielte Max auf der Steel Drum und wurde von den Kindern auf dem Cajon begleitet. Abschließend wurden einige Stücke den Eltern vorgetragen.



Cajon-Workshop

Religiöse Jugendarbeit Nachbericht der Open Air Messe

Am 1. August wurde vor der Pfarrkirche von Vierschach eine Open Air Messe gefeiert, die zahlreich besucht wurde. Passend zum Thema „Zünde Dein Licht an!“ zierten Lichter den Weg von der weiter unten gelegenen Kapelle bis zur Spitze des Kirchpichl. Rund um den Altar waren Feuerschalen und Fackeln aufgestellt. Thematisch ging es darum, für andere Menschen ein Licht zu sein und die Welt damit etwas zu erhellen. Papst Franziskus hat einige gute Glaubenssätze parat, wie wir Licht für andere Menschen sein können: Du gehörst dazu..., ich teile mit dir..., ich gehe ein Stück mit dir..., ich rede gut über dich... und ich höre dir zu... In der Predigt betonte Peter, dass wir in der heutigen Welt das Gemeinwohl über das Eigenwohl stellen sollten.



Rockmesse

Einige Kinder und Jugendliche des Dorfes gestalteten die Messe als Leser/innen und Ministranten/innen mit. Die Messe zelebrierte Priester Peter Kocevar, musikalisch umrahmt wurde die Messe von Manuel Rainer. Organisiert wurde die Messe von Renate Burgmann und dem Jugenddienst Hochpustertal. An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die bei der Verwirklichung der Messe mitgewirkt haben. Nach der Messe spielte Manuel noch einige Stücke und es begann eine spektakuläre Feuershow, die den Abend abrundete.



Besucht uns auf unserer Homepage:
www.jugenddienst.it/hochpustertal

Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 33a | 39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten:
Mittwoch & Freitag
09.00 - 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr

VINZENZGEMEINSCHAFT TOBLACH



WER SIND WIR – WAS TUN WIR – JETZT ERST RECHT

Mitten unter uns leben viele Menschen in Armut und Not; sie und andere werden oft nicht wahrgenommen und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Für sie sind wir von der Vinzenzgemeinschaft da – in aller Welt.

Helfen Sie uns dabei jene Menschen, die permanent von Armut betroffen sind, zu unterstützen. Viele Menschen mit Familien, die in diesem Jahr durch Covid-19 ihr Einkommen verloren haben, stehen unerwartet vor einem Scherbenhaufen. Sie brauchen Hilfe und vor allem Hoffnung. Eine kleine schnelle Hilfe zur rechten Zeit kann diesen Familien helfen und vor allem ein - Hoffnung schenken. Sie müssen wissen, dass Sie nicht allein dastehen. Wir möchten diesen Aufruf auch mit einem Dank ergänzen. So wollen wir all unseren Gönnern und Spendern danken, welche uns über die Jahre unterstützt haben und hoffentlich weiter unterstützen werden. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Fernheizwerk von Toblach. In dieser besonderen Zeit durften wir uns über die Zusage einer Großspende freuen. Man erkennt an dieser Stelle, wie wichtig lokale Wirtschaftszweige und Netzwerke sind. **Wir halten zusammen und helfen einander.**

SPENDEN

Für die Unterstützung von jährlich rund 6000 Hilfsbedürftigen brauchen wir auch Geld. So fließen pro Jahr rund 1.200.000 Euro in Lebensmittel, Decken, Strom, Heizmaterial, Wohnungskosten usw. Aus diesem Grund ist die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen und für jede Spende dankbar. Auf Grund der ehrenamtlichen Tätig-

keit können die Spenden ohne großen Verwaltungsaufwand an die Menschen in Not weitergeleitet werden.

Spende über die Steuererklärung:

Mit Ihrer Steuererklärung können Sie uns die 5 Promille, die für eine soziale Einrichtung vorgesehen sind, in unserem Falle der „Südtiroler Vinzenzgemeinschaft“ zuerkennen. Dafür muss nur die Steuernummer 94059970213 der Vinzenzgemeinschaft angegeben werden. Ein Verweis mit dem Vermerk „Toblach“ stellt sicher, dass das Geld bei der Gemeinschaft von Toblach ankommt.

Spende durch Banküberweisung:

Die Vinzenzgemeinschaft Toblach verfügt über Spendenkonten bei den lokalen Banken.

Raiffeisenkasse Toblach

IBAN IT51 P080 8058 3600 0030
0205 711
SWIFT RZSBIT21138

Volksbank Toblach

IBAN IT98 Q058 5658 3600 1557
1162 603
SWIFT BPAAIT2B015

Nachdem die Vinzenzgemeinschaft im Register der ehrenamtlichen Organisationen ONLUS eingetragen ist, kann eine eingezahlte Spende von der Steuer abgesetzt werden.

*Der Präsident der Vinzenzgemeinschaft Toblach
Patzleiner Karl / Hdy 340-9225830*

Wir bauen ein Insektenhotel

Artenvielfalt und somit auch Insekten sind ein unverzichtbarer und wertvoller Teil unserer Umwelt. Sie sind Garanten für unser Fortbestehen und Wohlbefinden, die von einer intakten Natur und von den Leistungen, die Insekten für uns erbringen, abhängen. Geht es den Insekten gut, so geht es auch uns Menschen gut. Insekten bestäuben einen Großteil unserer Kulturpflanzen und dienen als Nahrung für Vögel, Fledermäuse und viele weitere Tierarten. Als Nützlinge schützen sie unsere Feldfrüchte oder sind einfach nur schön anzusehen. All dies sind gute Gründe dafür die Vielfalt zu erhalten. Doch nur was wir kennen, können wir auch schützen und schätzen. So haben wir uns im Rahmen eines Aktionstages entschlossen, im Naturparkhaus zusammen mit der Bibliothek Toblach, dem Jugenddienst Hochpustertal sowie der Hilfe der Firma Siebenpunkt



einen kleinen Beitrag zu leisten, indem wir ein Insektenhotel bauen. Diese kleinen Häuschen gefüllt mit Stroh, Bambus, Fichtenzapfen und Holzstücken, in die wir kleine Löcher gebohrt haben, sollen nämlich als Brutstätten oder Überwinterungsquartiere für die verschiedensten Insekten dienen. Unter den Tierchen, die sich in den Hotels einquartieren, befinden sich viele Nützlinge wie Wildbienen, Florfliegen oder Ohrwürmer. Durch diese einfachen Insektenhotels helfen wir nicht nur direkt den einzelnen Arten, man kann auch Artenvielfalt bequem im eigenen Hausgarten oder am Balkon bestaunen. Klein und Groß bekommen damit einen Einblick in die verblüffende Vielfalt der heimischen Tierwelt und finden vielleicht einen Anreiz, sich für deren Erhalt einzusetzen.

Florian Reichegger

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
6	28.5.2020	Genehmigung der Finanzjahresabschlussrechnung für das Jahr 2019, des Begleitberichtes sowie des Verzeichnisses der Aktiv- und Passivrückstände zum 31.12.2019	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l'esercizio 2019, della relazione illustrativa nonché dell'elenco dei residui attivi e passivi al 31/12/2019
7	28.5.2020	Bestätigung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevausschusses Nr. 144/A vom 15.4.2020 betreffend die 1. Bilanzänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Finanzjahr 2020	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Johann Georg Strobl
8	28.5.2020	2. Bilanzänderung und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Geschäftsjahr 2020	2. variazione di bilancio e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2020
9	28.5.2020	3. Bilanzänderung – Verwendung des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2019 und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)	3. variazione di bilancio – Impegno dell'avanzo d'amministrazione dell'anno finanziario 2019 e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP)
10	28.5.2020	Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde im Verwaltungsrat Fernheizwerk Toblach - Innichen Gen.m.b.H	Nomina di un rappresentante del Comune in seno al consiglio d'amministrazione della Centrale Termica Dobbiaco - San Candido soc.coop.a.r.l.
11	28.5.2020	Konsortialgesellschaft mbH (E-Werk Silvesterbach) zwecks Erzeugung von elektrischer Stromenergie: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in den Verwaltungsrat	Società consortile a r.l. (E-Werk Silvesterbach) per la produzione di energia elettrica: nomina del rappresentante del comune nel consiglio di amministrazione
12	28.5.2020	Abänderung des Dienstleistungsvertrages, abgeschlossen mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG)	Modifica del contratto di servizio, stipulato con la società Alto Adige Riscossioni S.p.A. (AAR)
13	28.5.2020	Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Johann Georg Strobl	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Johann Georg Strobl
14	28.5.2020	Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „grün-grün“ - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und bestockte Wiese und Weide sowie von bestockte Wiese und Weide in Landwirtschaftsgebiet auf Bp. 873, Gp.en 880/5, 881/1 und 838/1 K.G. Toblach - Antragsteller Taferner Josef	Modifica al piano paesaggistico ed urbanistico „verde-verde“ - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo e prato e pascolo alberato nonché da prato e pascolo alberato in zona di verde agricolo su p.ed. 873, pp.ff. 880/5, 881/1 e 838/1 C.C. Dobbiaco - richiedente Taferner Josef
15	28.5.2020	Durchführungsplan für das Gewerbegebiet D1 „Walder“ - Antragsteller Walder GmbH	Piano di attuazione per la zona per insediamenti produttivi D1 „Walder“ - richiedente Walder srl.
16	30.7.2020	5. Bilanzänderung und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokument (ESD) - Geschäftsjahr 2020	5. variazione di bilancio e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2020
17	30.7.2020	Haushaltsgebarung 2020-2022: Überprüfungen und Bestätigung der Haushaltsgleichgewichte im Sinne der Art. 175, Absatz 8, und 193, Absatz 2 des GvD Nr. 267/2000	Gestione del bilancio di previsione 2020-2022: Controllo e conferma degli equilibri di bilancio ai sensi degli artt. 175, comma 8, e 193, comma 2, del D.Lgs. n. 267/2000
18	30.7.2020	Grundsatzentscheidung über diverse Grundabtretungen (Verkauf/Tausch) an Private	Decisione in linea di massima per la cessione di terreni (vendita/permuta) ai privati
19	30.7.2020	Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten	Regolamento sulla organizzazione dei procedimenti amministrativi ed istituzione del Front office per le pratiche edilizie e paesaggistiche
20	30.7.2020	Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr	Regolamento sulla determinazione e riscossione del contributo di intervento
21	30.7.2020	Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Arbeitsgruppe zum Projekt zur touristisch-kulturellen Aufwertung des „Boitetales“ und des Höhensteintales	Nomina del rappresentante del Comune nel gruppo di lavoro per il progetto di valorizzazione turistico-culturale della valle di Landro e del Boite

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
173	21.5.2020	Abänderungsentwurf der Durchführungsbestimmungen zum Durchführungsplan der Wohnbauzone B3 Auffüllzone „Seeweg“ in Toblach	Proposta di modifica delle norme di attuazione al piano di attuazione della zona residenziale B3 zona di completamento „Seeweg“ a Dobbiaco
174	21.5.2020	Demografische Dienste. Ermäßigung der Fixgebühr für die elektronische Identitätskarte und der Identitätskarte in Papierform sowie der Sekretariatsgebühren für die Ausstellung von Bescheinigungen, Dokumenten und anderen Verwaltungsakten	Servizi demografici. Riduzione del diritto fisso per le carte d'identità elettroniche e cartacee e dei diritti di segreteria per il rilascio di certificazioni, documenti ed altri atti amministrativi
175	21.5.2020	Sanierung des Probelokals der Musikkapelle Toblach - Zimmermannsarbeiten: Genehmigung Endstand und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Risanamento del locale di esercitazione della banda musicale di Dobbiaco - opere da carpentiere: Approvazione stato finale e certificato di regolare esecuzione dei lavori
176	21.5.2020	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung mittels unbefristetem Vertrag von zwei Stellen als spezialisierte/r Arbeiter/in in Vollzeit (IV. Funktionsebene - Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21), der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Zulassung bzw. Ausschluss der Kandidaten	Bando di concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura mediante contratto a tempo indeterminato di due posti di operaio/a specializzato/a a tempo pieno (IVa qualifica funzionale - profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n° 21), riservato al gruppo linguistico tedesco: ammissione ovvero esclusione degli aspiranti al concorso
177	21.5.2020	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung mittels unbefristetem Vertrag von zwei Stellen als spezialisierte/r Arbeiter/in in Vollzeit (IV. Funktionsebene - Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21), der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung der Wettbewerbskommission	Bando di concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura mediante contratto a tempo indeterminato di due posti di operaio/a specializzato/a a tempo pieno (IVa qualifica funzionale - profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n° 21), riservato al gruppo linguistico tedesco: Nomina della commissione giudicatrice
179	21.5.2020	Annahme der unentgeltlichen Abtretung der Gp.IIen 4787/35 und 4787/36 KG Toblach von der Autonomen Provinz Bozen	Accettazione della cessione gratuita delle pp.ff. 4787/35 e 4787/36 CC Dobbiaco dalla Provincia Autonoma di Bolzano
186	27.5.2020	Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Toblach für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2020	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario a favore dell'Associazione Turistica di Dobbiaco per l'attività ordinaria nell'anno 2020
191	4.6.2020	Haushaltsvoranschlag 2020-2022: 2. Bilanzänderung und 3. Bilanzänderung – Verwendung des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2019 sowie Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Geschäftsjahr 2020	Bilancio di previsione 2020-2022: 2. variazione di bilancio e 3. variazione di bilancio – impegno dell'avanzo d'amministrazione dell'anno finanziario 2019 nonché modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2020
192	4.6.2020	Behebung von Unwetterschäden auf der Straße Stadlern und beim „Lagerplatz Stoffer“ - November 2019: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten mit der Durchführung der Arbeiten	Eliminazione dei danni causati da eventi meteorici sulla strada Fienili e presso il „deposito Stoffer“ - novembre 2019: Incarico della ditta Summerer Hansjörg & Co. SAS di Sesto con l'esecuzione dei lavori
193	4.6.2020	Behebung von Unwetterschäden auf der Silvesterstraße Bereich „Zelge II“ - November 2019: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten mit der Durchführung der Arbeiten	Eliminazione dei danni causati da eventi meteorici sulla strada via San Silvestro - ambito „Zelge II“ - novembre 2019: Incarico della ditta Summerer Hansjörg & Co. SAS di Sesto con l'esecuzione dei lavori
194	4.6.2020	Behebung von Unwetterschäden auf der Silvesterstraße Bereich „Schneggen“ - November 2019: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten mit der Durchführung der Arbeiten	Eliminazione dei danni causati da eventi meteorici sulla strada via San Silvestro - ambito „Schneggen“ - novembre 2019: Incarico della ditta Summerer Hansjörg & Co. SAS di Sesto con l'esecuzione dei lavori
198	10.6.2020	Vergabe in Konzession der Hausmeisterwohnung in der Grundschule von Toblach mit Ablauf 1.7.2020 für die Dauer von 3 Jahren	Appalto in concessione dell'alloggio per il custode nella scuola elementare di Dobbiaco per la durata di tre anni con decorrenza 1/7/2020

200	10.6.2020	Beauftragung des Unternehmens Watschinger OHG aus Toblach mit der Lieferung und Montage von Trennschutzwänden in einigen Gemeindeämtern, in der Bibliothek und in der Kindertagesstätte	Conferimento d'incarico all'impresa Watschinger SNC di Dobbiaco della fornitura e del montaggio di pareti divisorie e di protezione in alcuni uffici comunali, nella biblioteca e nella microstruttura per l'infanzia
201	10.6.2020	Beauftragung des Unternehmens Watschinger OHG aus Toblach mit der Lieferung und Montage von Trennschutzwänden in den Büros des Schulsprengels von Toblach	Conferimento d'incarico all'impresa Watschinger SNC di Dobbiaco della fornitura e del montaggio di pareti divisorie e di protezione negli uffici dell'Istituto comprensivo di Dobbiaco
205	10.6.2020	Beauftragung der Firma Karl Wieser OHG aus Mühlen in Taufers mit der Querung der Rienz mit einer Trinkwasserleitung im Bereich des Weilers Säge	Conferimento d'incarico alla ditta Karl Wieser SNC di Molini di Tures dell'attraversamento della Rienza con una condotta per l'acqua potabile nel nucleo Seghe
210	17.6.2020	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Vollzeitstelle als Funktionär/in der Verwaltung oder des Rechnungswesens (Finanzdienst, Berufsbild Nr. 72, 8. Funktionsebene) mittels unbefristetem Vertrag - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten	Risanamento laghetto naturale a rigenerazione biologica nella zona sportiva „Gries“ sulla p.f. 271/2, 271/1 e 247/2 - CC Dobbiaco (CUP B79H20000020004): Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
221	17.6.2020	Sanierung Naturbadeteich in der Sportzone „Gries“ auf der Gp. 271/2, 271/1 und 247/2 - KG Toblach (CUP B79H20000020004): Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer Hinsicht	Risanamento laghetto naturale a rigenerazione biologica nella zona sportiva „Gries“ sulla p.f. 271/2, 271/1 e 247/2 - CC Dobbiaco (CUP B79H20000020004): Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
223	24.6.2020	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung mittels unbefristetem Vertrag von zwei Stellen als spezialisierte/r Arbeiter/in in Vollzeit (IV. Funktionsebene - Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21), der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ersetzung eines Mitgliedes der Wettbewerbskommission	Bando di concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura mediante contratto a tempo indeterminato di due posti di operaio/a specializzato/a a tempo pieno (Iva qualifica funzionale - profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n° 21), riservato al gruppo linguistico tedesco: Sostituzione di un membro della commissione giudicatrice
227	24.6.2020	Übergemeindlicher Ortschaftspolizeidienst: Positive Begutachtung zur Finanzierung des Ankaufes einer Software bzw. Zusatzmodule für die Ortschaftspolizei	Servizio Polizia Locale Intercomunale: Parere positivo in merito al finanziamento dell'acquisto di software e moduli supplementari per la Polizia Locale
228	24.6.2020	Zubereitung von Mahlzeiten für die Geschützte Werkstatt Biedeneegg in Toblach im Zeitraum 1.9.2020 - 31.8.2021: Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal	Preparazione dei pasti per il laboratorio protetto Biedeneegg di Dobbiaco per il periodo 01/09/2020 - 31/08/2021: Approvazione della convenzione con la Comunità comprensoriale Alta Pusteria
233	24.6.2020	Zivilschutzmaßnahmen - Unwetterschäden 2018 in Kandellen (Bereich „Hofer“): Beauftragung der Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen	Opere d'intervento per protezione civile - danni atmosferici 2018 a Gandelle (area „Hofer“): Conferimento d'incarico alla ditta Burgmann Kandidus SNC di San Candido
234	24.6.2020	Realisierung einer Freifläche für die Mittelschule und eines Parkplatzes: Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht	Realizzazione di un'area di spazio libero per la scuola media e di un parcheggio: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico ed amministrativo
238	30.6.2020	Sommerbetreuung 2020 „Mit Sack und Pack“: Beauftragung des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ aus Meran mit der Abwicklung des Dienstes	Assistenza estiva 2020 „Con sacco e pacco“: incarico dell'associazione „Die Kinderwelt Onlus“ di Merano con la gestione del servizio
242	30.6.2020	Abänderung der Durchführungsbestimmungen zum Durchführungsplan der Wohnbauzone B3 Auffüllzone „Seeweg“ in Toblach	Modifica delle norme di attuazione al piano di attuazione della zona residenziale B3 zona di completamento „Via al Lago“ a Dobbiaco
243	30.6.2020	Abänderungsentwurf des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A1 (historischer Ortskern) auf der Bp. 516 K.G. Toblach - Antragsteller Brugger Günther	Bozza di modifica al piano di recupero della zona residenziale A1 (centro storico) sulla p.ed. 516 C.C. Dobbiaco - richiedente Brugger Günther
244	30.6.2020	Abänderungsentwurf des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A1 (historischer Ortskern) - Antragsteller Fuchs Robert und Gallik Lieselotte	Proposta di modifica al piano di recupero della zona residenziale A1 (centro storico) - richiedenti Fuchs Robert e Gallik Lieselotte
245	30.6.2020	Abänderungsentwurf des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A1 (historischer Ortskern) betreffend die Gp. 47 K.G. Toblach - Antragsteller Gottfried Pallua	Bozza di modifica al piano di recupero della zona residenziale A1 (centro storico) relativa alla p.f. 47 C.C. Dobbiaco - richiedente Gottfried Pallua
246	30.6.2020	Abänderungsentwurf der Durchführungsbestimmungen zum Landschaftsplan der Gemeinde Toblach	Bozza di modifica delle norme di attuazione al piano paesaggistico del Comune di Dobbiaco

247	30.6.2020	Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Toblach: Umwidmung von 1210 m ² Landwirtschaftsgebiet in Wohnbauzone C2 Erweiterungszone Gp. 1142/2, 1142/3 K.G. Toblach	Avvio del procedimento di modifica al Piano urbanistico del Comune di Dobbiaco: cambio di destinazione di 1210 m ² da zona di verde agricolo a zona residenziale C2 zona di espansione pp.ff. 1142/2, 1142/3 C.C. Dobbiaco
250	8.7.2020	Haushaltsvoranschlag 2019-2021: 4. Bilanzänderung und Änderung der programmatischen Richtlinien zur Durchführung des Haushaltsvoranschlages 2019-2021 und des entsprechenden Berichtes	Bilancio di previsione 2019-2021: 4° variazione di bilancio e variazione degli atti programmatici di indirizzo, attuativi del bilancio 2019 - 2021 e della relativa relazione previsionale e programmatica
253	8.7.2020	Beauftragung des Herrn Florian Kronbichler aus Reischach mit der Durchführung von Mulcharbeiten an den Böschungen von verschiedenen Gemeindestraßen	Conferimento d'incarico al sig. Florian Kronbichler di Riscione dell'esecuzione dei lavori di falciatura delle scarpate di diverse strade comunali
257	8.7.2020	Sanierung Tiefenweg und Regenwasserleitung im Abschnitt Pircher bis zur Unterführung und Sanierung Gemeindestraße mit Trinkwasserleitung im Bereich Hotel Union: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Planung, der Bauleitung, der Abrechnung der Arbeiten und der Sicherheitskoordination	Risanamento via Tiefen e fognatura acque bianche nel tratto Pircher fino al sottopassaggio e risanamento strada comunale con acquedotto nell'ambito dell'Hotel UNION: Conferimento d'incarico all'ufficio tecnico Sulzenbacher & Partner di Brunico della progettazione, della direzione dei lavori, dell'elaborazione della contabilità di cantiere e del coordinamento della sicurezza
259	8.7.2020	Beauftragung der Firma Lercher Peppe OHG aus Toblach mit der Anfertigung und dem Einbau eines Schachtes für die Trinkwasserleitung im Weiler Haselsberg	Conferimento d'incarico alla ditta Lercher Peppe SNC di Dobbiaco della produzione e della posa di un pozzetto per l'acquedotto nel nucleo Costanosellari
260	8.7.2020	Beauftragung der Firma Trias OHG aus Meran mit der Lieferung von Einzeltischen und Stühlen für die Grundschulen von Toblach und Wahlen	Conferimento d'incarico alla ditta Trias SNC di Merano della fornitura di banchi per alunni monoposto e sedie per le scuole elementari di Dobbiaco e di Valle San Silvestro
261	8.7.2020	Beauftragung der Firma Trias OHG aus Meran mit der Lieferung von Einzeltischen und Stühlen für die Mittelschule Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Trias SNC di Merano della fornitura di banchi per alunni monoposto e sedie per la scuola media di Dobbiaco
263	22.7.2020	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei	Verifica regolare tenuta dello schedario elettorale
265	22.7.2020	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit von zwei Stellen als spezialisierte/r Arbeiter/in mit Vollzeit (IV. Funktionsebene - Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Genehmigung Niederschrift der Wettbewerbskommission	Bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura a tempo indeterminato di due posti di operaio/a specializzato/a a tempo pieno (IVa qualifica funzionale - profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n° 21) - riservato al gruppo linguistico tedesco: approvazione verbale della commissione giudicatrice
268	22.7.2020	Realisierung einer Freifläche für die Mittelschule und eines Parkplatzes: Vergabe der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach	Realizzazione di un'area di spazio libero per la scuola media e di un parcheggio: Appalto dei lavori alla ditta Vaja Srl di Rio Pusteria
275	29.7.2020	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die unbefristete Besetzung von 2 Planstellen als spezialisierte/r Arbeiter/in, IV. Funktionsebene, Berufsbild Nr. 15 mit zusätzlichen Aufgaben des Berufsbildes Nr. 21, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst und Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura a tempo indeterminato di due posti organici di operaio/a specializzato/a, IVa qualifica funzionale, profilo professionale n. 15 con ulteriori compiti previsti dal profilo professionale n. 21, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco: nomina del vincitore, assunzione e determinazione del trattamento economico
282	5.8.2020	Haushaltsvoranschlag 2020-2022: 5. Bilanzänderung und Änderung der programmatischen Richtlinien zur Durchführung des Haushaltsvoranschlages 2020-2022 und des entsprechenden Berichtes	Bilancio di previsione 2020-2022: 5° variazione di bilancio e variazione degli atti programmatici di indirizzo, attuativi del bilancio 2020 - 2022 e della relativa relazione previsionale e programmatica
283	5.8.2020	Ernennung des Herrn Dr. Ing. Stefan Festini zum Leiter der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten	Nomina del sig. dott. ing. Stefan Festini quale Direttore del Front Office per le pratiche edilizie e paesaggistiche
292	5.8.2020	Abänderungsentwurf des Durchführungsplanes des Gewerbegebietes „Rienza III“	Proposta di modifica del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi „Rienza III“
293	5.8.2020	Ermächtigung zur Leistung von Überstunden an das Gemeindepersonal anlässlich der Wahlen vom 20. und 21.9.2020	Autorizzazione alla prestazione di lavoro straordinario al personale comunale in occasione delle elezioni del 20 e 21.09.2020

Fertigstellung der Arbeiten an den Kreisverkehren

I lavori sulle due rotonde stanno per essere completati

Die Arbeiten an den zwei bestehenden Kreisverkehren werden nächstens fertiggestellt; das Bauende ist für September 2020 vorgesehen. Ich glaube, dass der Verkehr auf der Pustertaler Straße – wenn er auch immer noch sehr dicht ist – im Vergleich zu anderen Jahren auf der Strecke durch Toblach durchaus flüssiger geworden ist. Im September werden die letzten Teilstücke asphaltiert und an der Verkehrsinsel des Kreisverkehrs in der St. Johannes-Str. wird ein Kunstwerk, das die Drei Zinnen darstellt, entstehen. Dieses wichtige Vorhaben wird von den Künstlern Albert Willeit und Paul Feichter in Abstimmung mit der Firma Arno Pellegrini S.R.L. umgesetzt. Es handelt sich um ein Artefakt aus fein geschichteten, gezinkten Stahlelementen, die zur Gänze von Hand und mit viel Geduld zu einem Ganzen zusammengesetzt werden. Die Fotos zeigen Eindrücke der künstlerischen Vorbereitung.



Crede si possa affermare che in rapporto agli altri anni il traffico sulla statale, pur molto intenso in tutta la Pusteria, si sia rivelato, per quanto riguarda l'attraversamento di Dobbiaco, più fluido degli altri anni.

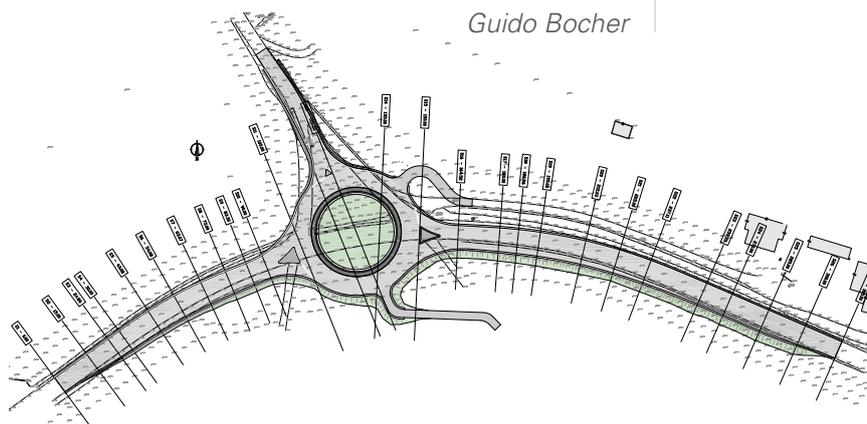
All'inizio mese è prevista la stesura posa dell'ultimo strato di asfalto ed - al centro della

rotonda di Viale S. Giovanni - la posa in opera del manufatto rappresentante le Tre Cime. È questa un'importante opera affidata agli artisti Albert Willeit e Paul Feichter nonché alla Ditta Arno Pellegrini S.R.L.

Trattasi di un manufatto in bande in acciaio zincato completamente realizzato a mano con un impegno veramente certosino da parte degli artisti, di cui si allegano alcuni fotogrammi in fase di approntamento.

Auch die Arbeiten zur Umsetzung des Kreisverkehrs an der Maximilianstr. gehen zügig und plangemäß voran. Es handelt sich dabei um ein Landesprojekt, für welches das Amt für Straßenbau Nordost zuständig ist. Veranschlagt sind Kosten in Höhe von 929.000 € brutto, welche bereits im Haushalt vorgesehen sind. Das Generalprojekt wurde vom Architektenstudio Giovanni Benussi erstellt und ist bereits vom technischen Landesbeirat gutgeheißen worden. Mit 16.7.2020 wurde auch die gesetzlich-urbanistische Konformität bestätigt. Gegenwärtig wird das Ausführungsprojekt vorbereitet, das Ende des Jahres abgeschlossen sein sollte, sodass man 2021 mit dem Beginn der Bauarbeiten rechnen kann.

Anche il progetto riguardante la rotonda all'altezza di via Maximilian sta procedendo celermente nel pieno rispetto dei tempi. Si tratta di un'opera di carattere provinciale - competente è l'Ufficio Strade Nord Est - del costo preventivato di 929.000 € lordi, con finanziamento già stanziato a bilancio. Il progetto generale è stato realizzato dalla studio dell'Arch. Giovanni Benussi di Bolzano; esso ha già avuto l'approvazione da parte del comitato tecnico provinciale nonché in data 16.7.2020 è stata dichiarata della compatibilità urbanistica. Si sta approntando il progetto esecutivo che potrà essere messo in gara entro fine anno, cosicché si può ipotizzare con il 2021 l'inizio dei lavori.



Guido Bocher

Guido Bocher

Parken in Toblach mit EasyPark App

Ab dem 3. Juni 2020, ist auch in Toblach das EasyPark-System aktiv, die meist benutzte App Italiens und Europas. Somit haben die Autofahrer die Möglichkeit schnell und einfach über das eigene Smartphone die Bezahlung des Parktickets zu aktivieren und zu bezahlen. Die Vorteile der EasyPark App: Anzeigen der gebührenpflichtigen Parkplätze mit Angabe der Tariffe, Verlängerung des Parkzeitraumes ganz einfach vom Handy aus, egal wo man sich befindet oder die Abbrechung beim vorzeitigen Verlassen des Parkplatzes und somit wird nur die genutzte Parkdauer verrechnet. Weiters besteht die Möglichkeit zur Nutzung der EasyPark App in 1500 Städten, davon 400 in Italien u.a. in Bozen, Bruneck, Innichen, Cortina d'Ampezzo und Brixen.

Wie funktioniert EasyPark?

Die Installation der App benötigt nur 2 Minuten und kann sofort verwendet werden. Um EasyPark zu benutzen, muss die App im store iOS oder Android heruntergeladen werden, die Handynummer und Kreditkartennummer eingegeben werden (Visa, Mastercard oder American Express). Die notwendigen Informationen zum Parken sind: Kodex des Parkplatzes, welcher in der App mit Geolokalisation oder auf dem Parkautomat ersichtlich ist, das Kennzeichen des Fahrzeuges, welches nach dem erstem Gebrauch automatisch angezeigt wird und die voraussichtliche Uhrzeit des Parkendes, welche beliebig verlängerbar ist oder frühzeitig abgebrochen werden kann. In Toblach ist es gewünscht das EasyPark Ticket auf dem Armaturenbrett ersichtlich zu machen, um die Kontrolle der Ortpolizei zu erleichtern.



Kosten Service EasyPark:

Keine Spesen des Abos! Für die Autofahrer, die gelegentlich in Toblach parken, verrechnet EasyPark jedesmal eine Kommission von 0,29 € bis 0,39 €, je nach Lage. Wer öfters in Toblach parkt, kann das Paket EasyPark Large* verwenden, mit einer monatlichen Fixgebühr von € 2,99, ohne zusätzliche Kosten auf den einzelnen Parkplätzen.

EasyPark bietet den Inhabern einer MwSt. Nummer, Freiberuflern und Firmen das Paket EasyPark Business an. Für genauere Informationen zur Aktivierung und Kosten des Paketes Business: www.easyparkitalia.it/business/it

Weitere Informationen: www.easyparkitalia.it

A Dobbiaco arriva l'app aEasyPark

Dal 3 giugno 2020, anche a Dobbiaco è attiva EasyPark, l'app di mobile parking più diffusa in Italia ed in Europa, disponibile in 400 città in Italia ed in 18 nazioni all'estero. Una soluzione che consente agli automobilisti di attivare, terminare e pagare la sosta direttamente dal proprio smartphone, in completa sicurezza e con estrema facilità e rapidità. Molti i vantaggi dell'app EasyPark: l'area di sosta e la relativa tariffa vengono visualizzate automaticamente sul cellulare tramite geolocalizzazione; è possibile prolungare la durata della sosta direttamente dal proprio cellulare, ovunque ci si trovi, o interromperla anticipatamente al rientro in auto, pagando solo il tempo di sosta effettivamente consumato, nel rispetto delle tariffe stabilite dall'amministrazione comunale; inoltre si può utilizzare il servizio nelle 1500 città in cui è disponibile, di cui 400 in Italia, tra le quali, nell'area, Bolzano, Brunico, San Candido, Cortina d'Ampezzo e Bressanone.

Come funziona EasyPark:

Servono solo 2 minuti per installare l'app e iniziare ad usarla! Per utilizzare EasyPark, è necessario scaricare l'app dagli store iOS e Android, inserire il numero di cellulare e disporre di carta di credito dei circuiti Visa, Mastercard, o American Express. Le informazioni richieste per iniziare la sosta sono: il 'codice area di sosta', riportato sull'app EasyPark attivando la geolocalizzazione, il numero di targa del veicolo, proposto automaticamente dopo il primo inserimento, e l'orario previsto di fine sosta, che potrà essere prolungato o interrotto anticipatamente, al rientro in auto. A Dobbiaco è consigliato esporre il tagliando EasyPark sul cruscotto per facilitare le operazioni di controllo da parte degli agenti di polizia locale.

Costi servizio EasyPark:

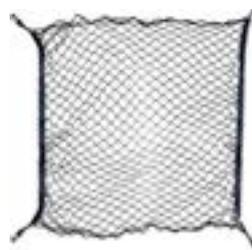
Nessun costo di abbonamento! Per gli utenti occasionali che sostano a Dobbiaco, il servizio EasyPark prevede una commissione di 0,29 € o 0,39 € a sosta, a seconda dell'area, da aggiungere all'importo della sosta consumata. Chi utilizza spesso il servizio a Dobbiaco o in tutte le altre città in cui è disponibile, può invece decidere di optare per il pacchetto EasyPark Large* a un canone fisso mensile di 2,99 €, senza nessuna commissione sulle singole soste. EasyPark ha inoltre pensato anche a soluzioni che vanno incontro a coloro che sostano per lavoro. I possessori di partita IVA, i liberi professionisti e le aziende possono infatti scegliere i pacchetti EasyPark Business, parcheggiare con l'app e ricevere una rendicontazione mensile con riepilogo di tutte le soste effettuate, imputabile, se richiesto, a differenti centri di costo. L'utente che usa l'app sia nel tempo libero che per lavoro può inoltre decidere quale account utilizzare, se quello privato o quello business, a seconda della circostanza. Per informazioni su attivazione e costi dei pacchetti business: www.easyparkitalia.it/business/it

Per maggiori informazioni: www.easyparkitalia.it

Recycling-Zentrum: Einfahrt mit Dreirädern

Alle Besitzer von Dreirädern - Anhängern usw. werden gebeten, beim Besuch des Recyclingzentrums ein Netz über die Ladefläche des Fahrzeuges zu legen, um den Verlust von zum Recycling bestimmten Gegenständen zu vermeiden. Diejenigen, die das Recyclingzentrum betreten, ohne die Ladung ordnungsgemäß platziert zu haben, werden von dem Dienstpersonal verwiesen. Diejenigen, welche sich nicht an die Regeln halten, werden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates Nr.04/R vom 2.3.2020 (Anhang E Buchstabe p, q) mit einer Strafe von 172 € bestraft.

Tutti i proprietari di motoape – rimorchi, ecc. sono pregati, quando si recano al centro riciclaggio, di stendere una rete sopra il cassone per evitare di perdere oggetti destinati al riciclaggio. Chi entra al centro riciclaggio senza aver sistemato il carico adeguatamente, viene allontanato dal personale di servizio. Chi viene colto in flagrante rischia, secondo regolamento comunale 04/R del 2.3.2020 (allegato E lett. p,q), una sanzione di 172 €.



Wie heißen diese Pflanzen im Dialekt Ihres Heimatortes?

Das Naturmuseum Südtirol sucht mundartliche Pflanzennamen und bittet um Ihre Mithilfe. Wenn Sie für die abgebildeten Pflanzen eine eigene Bezeichnung in Ihrem Dialekt haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

E-Mail: pflanzennamen@naturmuseum.it.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite **www.natura.museum/de/pflanzennamen** für die Suche weiterer Pflanzennamen.

Come si chiamano queste piante nel dialetto della vostra località natale?

Il Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige è alla ricerca di nomi di piante dialettali e chiede il vostro aiuto. Se avete il vostro nome in dialetto per le piante qui raffigurate, fatecelo sapere.

E-mail: pflanzennamen@naturmuseum.it

Si prega di visitare anche il nostro sito web **www.natura.museum/it/nomi-di-piante** per la ricerca di altri nomi di piante.



Regionalentwicklung in meiner Gemeinde

Seit vier Jahren unterstützt das Regional Management LAG Pustertal Gemeinden, Vereine, Genossenschaften und andere Interessensgruppen dabei, die Regionalentwicklung im Raum Pustertal voranzutreiben. Im Gesamtgebiet Pustertal inklusive aller Seitentäler wurden bisher 40 Leader Projekte und 28 Interreg Dolomiti Live Projekte mit einer Gesamtsumme von über 4 Millionen Euro genehmigt. Einige dieser Projekte wurden bereits erfolgreich abgeschlossen, andere befinden sich in den Startlöchern. Nur noch wenige Fördermittel stehen für die aktuell laufende Förderperiode zur Verfügung. Ziel ist, diese innerhalb 2020 zu verpflichten.



bzw. Interessensgruppen bei der Ideenentwicklung und Umsetzung von Projekten, auch abseits der beiden Förderprogramme unterstützen. Gerne geben wir professionelle Unterstützung bei der

Begleitung und Unterstützung von Beteiligungsprozessen und bauen unsere Plattformtätigkeit im Pustertal weiter aus.“

Die Themenpalette der bisher genehmigten Projekte ist vielfältig. Erst kürzlich genehmigten die LEADER und Interreg Dolomiti Live Projektauswahlgremien neue Vorhaben. Dabei geht es etwa um die Verbreitungsdynamik des Borkenkäfers nach den Unwettern der letzten Jahre, die grenzüberschreitende Verbesserung der Rettungskette durch den Einsatz von Defibrillatoren an leicht erreichbaren Wanderzielen, die Errichtung eines Wasserspielplatzes in Taisiten oder die Grundsteinlegung zur pustertalweiten Beteiligung von Jugendlichen an Gemeindeentwicklungsprozessen. Die Projekte erzielen ihre Wirkung entweder im Gesamtgebiet Pustertal, teilweise auch über die Staats- und Regionsgrenzen hinaus, oder fokussieren sich auf eine spezifische Gemeinde.

Hannes Niederkofler, der Präsident des Vereins Regional Management LAG Pustertal, zeigt sich sehr zufrieden hinsichtlich des aktuellen Umsetzungsstandes: „Unser Ziel für die Förderperiode 2014-2020 war, die für das Pustertal zur Verfügung stehenden Fördergelder unter die Leute zu bringen, – das ist uns sehr gut gelungen! In Zukunft wollen wir verstärkt über den Tellerrand von LEADER und Interreg CLLD Dolomiti Live blicken und Gemeinden

Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu. Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporter auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen. Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnum-



Trasporti infermi: prenotazione il giorno prima entro le ore 17

Nell'ambito delle misure di protezione Covid-19, i trasporti infermi coordinati ed effettuati dalla Croce Bianca dovranno in futuro essere prenotati per il giorno successivo dal lunedì al venerdì entro le ore 17.00. Gli accompagnatori del paziente saranno ammessi in ambulanza solo in circostanze eccezionali.

La Centrale operativa della Croce Bianca di Bolzano riceve, elabora e programma le prenotazioni, variazioni di appuntamento e cancellazioni dei trasporti infermi. I circa 600 trasporti al giorno dell'inizio dell'anno sono stati drasticamente ridotti nel periodo della crisi del coronavirus, mentre ultimamente sono di nuovo in costante aumento. A causa delle misure di protezione, i pazienti vengono principalmente trasportati individualmente, mentre i trasporti a più persone sono ridotti al minimo. Per evitare tempi di attesa prolungati, le prenotazioni per il trasporto devono pervenire ora sempre alla centrale operativa il giorno prima ed entro le ore 17.00. Le richieste saranno accettate dal lunedì al venerdì telefonicamente al numero 0471 444 444, via fax al 0471

mer 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken. Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden.

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

444 370 o via e-mail all'indirizzo prenotazioni@wk-cb.bz.it. Nei fine settimana e nei giorni festivi intermedi, si prega di prenotare il trasporto il giorno lavorativo precedente.

Per garantire la protezione dei pazienti e del nostro personale, anche eventuali richieste di accompagnamento del paziente in ambulanza devono essere ridotti a situazioni eccezionali e possono essere richieste alla centrale operativa al momento della prenotazione del viaggio.

La Croce Bianca si appella alla comprensione della popolazione per le necessarie misure di protezione e ringrazia per la buona collaborazione.

Bäuerisches Gewand gesucht

Gesucht wird ein Bäuerisches Gewand mit Schürze und Hut. Wer ein Gewand abzugeben hätte, wende sich bitte an die Heimatpflege Obfrau Agnes Mittich Steinwandter, Tel. **0474/979005** nachmittags.



UNDA Radio - Homepage

Viele interessante Infos und tolle Bilder zur geschichtsträchtigen Radiofabrik in Toblach gibt es auf www.undaradio.com



National Geographic - Sammlung

Seit kurzem verfügt die Bibliothek Hans Glauber über eine Sammlung des Magazins „National Geographic“ in englischer Sprache. Vorhanden sind bis auf wenige Ausnahmen alle Ausgaben der Jahrgänge 1969 – 2015. Die einzelnen Nummern können in der Bibliothek eingesehen oder auch ausgeliehen werden. Eine gute Gelegenheit, Fachwissen und Sprachkenntnisse zu erweitern!



National Geographic - Collezione

Da poco la biblioteca Hans Glauber dispone di una collezione del magazine „National Geographic“ in lingua inglese. La collezione contiene – con poche eccezioni – tutti gli esemplari degli anni 1969 al 2015. I singoli numeri del magazine possono essere consultati in biblioteca eppure presi in prestito. Una bell'occasione per allargare l'orizzonte delle conoscenze scientifiche e linguistiche.

Veranstaltungen | Manifestazioni

Vorschau 2020

Anteprima 2020

Aufgrund der Einschränkungen durch das Corona-Virus kann es zu Änderungen, zusätzlichen Veranstaltungen oder Absagen kommen. Bitte informieren Sie sich z.B. auf der genannten Homepage, beim Kulturzentrum Grand Hotel, im Naturparkhaus Drei Zinnen oder im Tourismusbüro.

THEATER UND KONZERTE / THEATRO E CONCERTI:			
Kulturzentrum Grand Hotel	11.9.	Arnold Rosé und sein Quartett	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	12.9.	Mahler Revisited. Das erste Mahler-Originalklangfestival	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	13.9.	Zeitgenosse der Zukunft – Konzert	ore 11:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	18.9.	Konzert / Concerto: Wieder, Gansch und Paul „Ménage à trois“	ore 20:00 Uhr
Oberdorf	20.9.	Abschlusskonzert der Sommerkonzertreihe der Musikkapelle Toblach Ort: Parkplatz Villa Taschler Silvesterstr. 3	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	24.10.	iNtrmzzo: Acapella-Quartett mit „On the road again – A Vocal Comedy Roadshow“	ore 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	7.11.	Herbisch.klong	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	29.11.	Konzert zum 1. Advent Vokalensemble „Alla Breve“	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	6.12.	Konzert zum 2. Advent Ensemble Diderot	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	12.12.	Konzert zum 3. Advent Weihnachtskonzert Musikschule Toblach	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	19.12.	Konzert: Symphonic Winds	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	30.12.	Silvesterkonzert mit dem Haydn Orchester	ore 20:30 Uhr
VORTRÄGE, VERSAMMLUNGEN, FILME / CONFERENZE E FILM:			
Kulturzentrum Grand Hotel	17.9. 30.9.	Der Film: „Die Große Zinne“ von Reinhold Messner	20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	17.9. 30.9.	Il Film: „La Cima Grande“ di Reinhold Messner	ore 21:00
Kulturzentrum Grand Hotel	22.9.	Multivisionshow: „Dolomiten: UNESCO Weltnaturerbe“ mit Hermann Oberhofer	ore 21:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	26.9. 27.9.	Toblacher Gespräche: „Never waste a good crisis: Was wir von der Pandemie für die Klimakrise lernen“	
Kulturzentrum Grand Hotel	29.9.	Multivisionshow: „Erlebnis Natur I Vivere la natura“ mit Hubert Hilsch	ore 21:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	30.9.	Mami sorgt vor – Informationsveranstaltung zu Vorsorge, rentenmäßiger Absicherung, finanzielle Familienleistungen des Landes u.a.m. Anmeldung KVW Bildung Bezirk Pustertal 0474 / 413 705	ore 17:00 – 18:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	13.10.	Vortrag: Repair Café (Idee, Geschichte, Möglichkeiten, Umsetzung)	ore 20:00 – 21:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	19.11.	Jugendliches Konsumverhalten ... und wie Eltern wieder schlafen lernen Anmeldung: Bibliothek Toblach 0474/972040	ore 19:30 -21:00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber	23.11.	Fasten im Advent – nach Dr. Buchinger – Informationsabend	ore 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	25.11.	„Wie Empathie Kinder stark macht“ mit Helle Jensen Anmeldung: Bibliothek Toblach 0474/ 972040	ore 20:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	28.11. 29.11. 1.12. 3.12. 4.12.	Berufsbegleitendes Fasten – nach Dr. Buchinger	ore 19:00 Uhr
Raiffeisen Kultursaal Niederdorf	30.11.	Trauer erLeben (Vortrag) Anmeldung: Bildungsausschuss Niederdorf, Luisa Jaeger 348 0328165	ore 20:00 Uhr

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE / PER BAMBINI E RAGAZZI:

Bibliothek Hans Glauber	16.9. 21.10. 18.11. 16.12.	Bücherbabys	ore 10:15 – 11:15 Uhr
Bürgerhof Prags	26.-27.9.	Ab in die Natur 3.0 für Väter mit ihren Kindern zweitägiges Seminar , Informationen und Anmeldung von 1.9.-23.9. unter 0474/ 972640 – Jugenddienst Hochpustertal	
Bibliothek Hans Glauber	24.10.	Gemeinsam kreativ – Workshop Familienbuch für Eltern und Kinder Referentin: Elinda Piras Anmeldung: Bibliothek Toblach bis 19.10. 0474/972 040	ore 14:00 – 16:30 Uhr

ANDERES / ALTRO:

Bibliothek Hans Glauber	23.10.	Vernissage „Hoffnung“ I „Speranza“ – Ausstellung des Kunstwettbewerbs	ore 18:00 – 18:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	21.10.	Tag der Bibliotheken Giornata delle biblioteche	ore 18:00 Uhr

KURSFOLGEN / CORSI:

Bibliothek Hans Glauber	Montag ab 14.9.	VHS Kurs: Keyboard und Rhythmik	ore 15:00 – 16:00 Uhr
Bibliothek Niederdorf	Dienstag ab 15.9.	Mami lernt Deutsch – Anmeldung bis 8.9., Bildungsausschuss Niederdorf Luisa Jaeger 348 032 8165	ore 9:00 – 10:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	Donnerstag 17.9.- Montag 21.9.	Fotografieren und Filmen mit der Digitalkamera (Infos in der Bibliothek oder über die Volkshochschule)	ore 18:00 – 21:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	Montag ab 21.9.	Englisch Konversation – Englisch Easy Conversation A2	ore 16:00 – 17:15 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	Montag ab 21.9.	Englisch A1.3 – leichte Vorkenntnisse	ore 17:15 – 18:45 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	Dienstag ab 29.9.	Yoga mit Rakesh Nanda	ore 19:45 – 21:15 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	Dienstag ab 6.10.	Yoga für Schwangere mit Karin Nanda	ore 20:00 – 21:00 Uhr

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie unter:

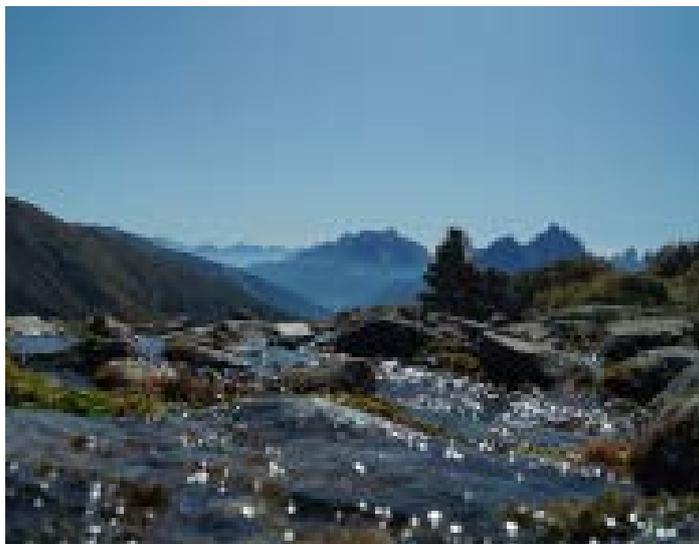
<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=tobdob@gmail.com&ctz=Europe/Rome>

Neues in und rund um Toblach

Novità a Dobbiaco e d'intorni

„Sylvesto-Kreis“: ein Wanderweg durch das Silvestertal

Der neue Rundwanderweg gibt an sieben Stellen Einblicke in die bewegte Geschichte des Silversterbaches und des Silvestertales. Der Steig trägt den Namen „Sylvesto-Kreis“, zum einen, weil er als Rundwanderweg im Silvestertal angelegt ist; zum anderen, weil die Gedanken zu den verschiedenen Stationen den ewigen großen Kreislauf andeuten: den Kreislauf des Werdens und Vergehens, des Nehmens und Gebens, den Kreislauf des Wassers, den Kreislauf des Seins. Weitere Infos unter www.sylvesto-kreis.blogspot.com.



Sentiero „Cerchio Sylvesto“ attraverso la Valle San Silvestro

Il sentiero circolare offre una panoramica della storia movimentata della Valle San Silvestro e dell'omonimo Rio, in sette punti. Il sentiero si chiama „Cerchio Sylvesto“, in primo luogo perché si tratta di un sentiero escursionistico circolare nella Valle San Silvestro, per così dire, a forma di cerchio, d'altra parte perché le

riflessioni relative alle diverse tappe indicano il grande ciclo eterno: il ciclo del divenire e del passare, del prendere e del dare, il ciclo dell'acqua, il ciclo dell'essere. Info su www.cerchio-sylvesto.blogspot.com

Marchhütte auf dem Marchkinkelle

Der Umbau der drei alten Kasernengebäude am Marchkinkelle zur Schutzhütte hat große Fortschritte gemacht. Die Gebäude sind in ihrem äußerem Erscheinungsbild fast fertiggestellt. Sämtliche Infrastrukturen, wie die Elektrifizierung mittels Photovoltaikanlage (8,25 kW) für den Eigenverbrauch und das Laden der E-bikes, die Heizanlage sowie die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung sind funktionstüchtig. Vier Zimmer mit insgesamt ca. 20 Schlafplätzen sind bereits bezugsfähig, sodass die hoffentlich zahlreichen Gäste in einer kleinen, aber gut auf die traditionelle Küche abgestimmten Speise- und Getränkekarte etwas Passendes finden.

Herbst³Zeit

2019 entstand in Zusammenarbeit mit den Aufstiegsanlagen 3 Zinnen AG das Produkt Herbst³Zeit. Es handelt sich hier um ein Angebot, welches die Saison und das touristische Potential durch eine Kombination von Angeboten und erweiterter Öffnung der Lifte, Berghütten und einem dichten Veranstaltungs- und Erlebnisprogramm bis Anfang November verlängern soll. Die Herbstmonate bieten immer noch ein sehr gemäßigtes Klima, aber vor allem ist es nach dem sommerlichen Gedränge eine Zeit, in der es wirklich möglich ist, unsere Natur, die Dolomiten und Menschen in Ruhe zu erleben und zu schätzen, anders gesagt sich Zeit für sich selbst zu nehmen.

TV Toblach

Rifugio March sul Cornetto di Confine

La trasformazione dei tre vecchi edifici militari in un Rifugio, è quasi completata. Le facciate, tranne qualche piccolo dettaglio sono state completate ed hanno l'aspetto definitivo ed anche gli impianti tecnici sono stati messi in funzione. Oltre alle condutture per le acque bianche e nere sono stati installati un impianto fotovoltaico da 8.25KW per l'uso personale e per la stazione di ricarica per le E-Bike ed un impianto di riscaldamento a pellets. Per gli ospiti sono a disposizione 20 posti per dormire distribuiti in quattro stanze oltre ad un'offerta culinaria tradizionale e adattata al contesto che si spera soddisfi ogni palato.

Herbst³Zeit/ Spettacolo autunno

A partire dal 2019 in collaborazione con gli impianti di risalita 3 Zinnen AG, è stato creato il prodotto Herbst³Zeit/Spettacolo autunno che attraverso una combinazione di offerte e apertura prolungata degli impianti, dei rifugi e un fitto programma di eventi ed esperienze ha come obiettivo l'allungamento della stagione e dell'offerta turistica fino ai primi di novembre. I mesi autunnali regalano ancora un clima molto temperato ma soprattutto, dopo la calca estiva, è un periodo in cui è davvero possibile apprezzare e vivere con calma e tranquillità lo spettacolo della nostra natura, delle Dolomiti prendendosi tempo per sé stessi.

Associazione Turistica Dobbiaco



Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen www.toblach.info · www.toblach.eu
www.bibliothek-toblach.com

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato	ore 8.00 – 10.00

Discarica „Kassetrojele“

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Discarica „Kassetrojele“	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu
www.dobbiaco-biblioteca.com